

Der "Saskatchewan Courier" ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada...

THE "SASKATCHEWAN COURIER" is the largest German newspaper published in Western Canada...

Luftschiff-Katastrophen

Marine-Zeppelin „L I“ mit 14 Mann der Besatzung in der Nordsee untergegangen

Zwei Soldaten bei Bergung des „Zeppelin V“ von gräßlichem Tode erlitt

Korvetten-Kapitan Reising, Kapit. Fanne und Oberst. z. S. Fehr. v. Kalkahn unter den Opfern. — Katastrophe ereignet sich in Verbindung mit den Herbst-Wandern der deutschen Hochseeflotte nördlich von Helgoland.

Berlin. — Die schwerste Luftschiffkatastrophe, die sich jemals ereignet hat, eine Katastrophe, die mit großem Verlust von Menschenleben verbunden war, hat den Stolz der deutschen Marine...

Berlin. — Die schwerste Luftschiffkatastrophe, die sich jemals ereignet hat, eine Katastrophe, die mit großem Verlust von Menschenleben verbunden war, hat den Stolz der deutschen Marine...

Das Luftschiff „L I“ ist das erste Zeppelinluftschiff dessen Zerstörung den Tod von Insassen mit sich gebracht hat...

„L I“ ist das erste Zeppelinluftschiff dessen Zerstörung den Tod von Insassen mit sich gebracht hat...

„L I“ ist das erste Zeppelinluftschiff dessen Zerstörung den Tod von Insassen mit sich gebracht hat...

„L I“ ist das erste Zeppelinluftschiff dessen Zerstörung den Tod von Insassen mit sich gebracht hat...

„L I“ ist das erste Zeppelinluftschiff dessen Zerstörung den Tod von Insassen mit sich gebracht hat...

„L I“ ist das erste Zeppelinluftschiff dessen Zerstörung den Tod von Insassen mit sich gebracht hat...

„L I“ ist das erste Zeppelinluftschiff dessen Zerstörung den Tod von Insassen mit sich gebracht hat...

„L I“ ist das erste Zeppelinluftschiff dessen Zerstörung den Tod von Insassen mit sich gebracht hat...

„L I“ ist das erste Zeppelinluftschiff dessen Zerstörung den Tod von Insassen mit sich gebracht hat...

„L I“ ist das erste Zeppelinluftschiff dessen Zerstörung den Tod von Insassen mit sich gebracht hat...

„L I“ ist das erste Zeppelinluftschiff dessen Zerstörung den Tod von Insassen mit sich gebracht hat...

Enger Anschluß

Italien sichtlich beflissen, seine Stellung im Dreieck zu betonen.

Kaisermandöver

Der Kaiser verleiht König Konstantin von Griechenland den Feldmarschallstab.

Berlin. — Als eine der bedeutendsten und interessantesten Erscheinungen der augenblicklichen internationalen Entwicklung wird allgemein deutlich hervortretende engerer Anschluß Italiens an den Dreieck angehen.

Berlin. — Als eine der bedeutendsten und interessantesten Erscheinungen der augenblicklichen internationalen Entwicklung wird allgemein deutlich hervortretende engerer Anschluß Italiens an den Dreieck angehen.

Berlin. — Als eine der bedeutendsten und interessantesten Erscheinungen der augenblicklichen internationalen Entwicklung wird allgemein deutlich hervortretende engerer Anschluß Italiens an den Dreieck angehen.

Berlin. — Als eine der bedeutendsten und interessantesten Erscheinungen der augenblicklichen internationalen Entwicklung wird allgemein deutlich hervortretende engerer Anschluß Italiens an den Dreieck angehen.

Berlin. — Als eine der bedeutendsten und interessantesten Erscheinungen der augenblicklichen internationalen Entwicklung wird allgemein deutlich hervortretende engerer Anschluß Italiens an den Dreieck angehen.

Berlin. — Als eine der bedeutendsten und interessantesten Erscheinungen der augenblicklichen internationalen Entwicklung wird allgemein deutlich hervortretende engerer Anschluß Italiens an den Dreieck angehen.

Berlin. — Als eine der bedeutendsten und interessantesten Erscheinungen der augenblicklichen internationalen Entwicklung wird allgemein deutlich hervortretende engerer Anschluß Italiens an den Dreieck angehen.

Berlin. — Als eine der bedeutendsten und interessantesten Erscheinungen der augenblicklichen internationalen Entwicklung wird allgemein deutlich hervortretende engerer Anschluß Italiens an den Dreieck angehen.

Berlin. — Als eine der bedeutendsten und interessantesten Erscheinungen der augenblicklichen internationalen Entwicklung wird allgemein deutlich hervortretende engerer Anschluß Italiens an den Dreieck angehen.

Berlin. — Als eine der bedeutendsten und interessantesten Erscheinungen der augenblicklichen internationalen Entwicklung wird allgemein deutlich hervortretende engerer Anschluß Italiens an den Dreieck angehen.

Berlin. — Als eine der bedeutendsten und interessantesten Erscheinungen der augenblicklichen internationalen Entwicklung wird allgemein deutlich hervortretende engerer Anschluß Italiens an den Dreieck angehen.

Berlin. — Als eine der bedeutendsten und interessantesten Erscheinungen der augenblicklichen internationalen Entwicklung wird allgemein deutlich hervortretende engerer Anschluß Italiens an den Dreieck angehen.

Berlin. — Als eine der bedeutendsten und interessantesten Erscheinungen der augenblicklichen internationalen Entwicklung wird allgemein deutlich hervortretende engerer Anschluß Italiens an den Dreieck angehen.

Gruten vernichtet

Schwere Kanoneter im Komitat Leobnau fordern mehrere Menschenleben.

Keine Spur gefunden

Die Güns - Expedition kehrt von Suche nach Erzbischof Bogdanowitsch zurück.

Budapest. — Meldungen von Unwettern schwerer Art kommen aus dem Komitat Leobnau...

Budapest. — Meldungen von Unwettern schwerer Art kommen aus dem Komitat Leobnau...

Budapest. — Meldungen von Unwettern schwerer Art kommen aus dem Komitat Leobnau...

Budapest. — Meldungen von Unwettern schwerer Art kommen aus dem Komitat Leobnau...

Budapest. — Meldungen von Unwettern schwerer Art kommen aus dem Komitat Leobnau...

Budapest. — Meldungen von Unwettern schwerer Art kommen aus dem Komitat Leobnau...

Budapest. — Meldungen von Unwettern schwerer Art kommen aus dem Komitat Leobnau...

Budapest. — Meldungen von Unwettern schwerer Art kommen aus dem Komitat Leobnau...

Budapest. — Meldungen von Unwettern schwerer Art kommen aus dem Komitat Leobnau...

Budapest. — Meldungen von Unwettern schwerer Art kommen aus dem Komitat Leobnau...

Budapest. — Meldungen von Unwettern schwerer Art kommen aus dem Komitat Leobnau...

Budapest. — Meldungen von Unwettern schwerer Art kommen aus dem Komitat Leobnau...

Budapest. — Meldungen von Unwettern schwerer Art kommen aus dem Komitat Leobnau...

Unmenschlich

Katholischer Priester ermordet Mädchen in New York und wirft zerstückte Leiche in Fluß.

Legt Geständnis ab

Er steht anherdem im Verdacht, Nord in Louisville, Ky. begangen zu haben.

New York. — Wohl selten hat unter der Bevölkerung New Yorks mehr Aufregung wegen einer Mordaffäre geherrscht, als in den letzten zwei Wochen...

New York. — Wohl selten hat unter der Bevölkerung New Yorks mehr Aufregung wegen einer Mordaffäre geherrscht, als in den letzten zwei Wochen...

New York. — Wohl selten hat unter der Bevölkerung New Yorks mehr Aufregung wegen einer Mordaffäre geherrscht, als in den letzten zwei Wochen...

New York. — Wohl selten hat unter der Bevölkerung New Yorks mehr Aufregung wegen einer Mordaffäre geherrscht, als in den letzten zwei Wochen...

New York. — Wohl selten hat unter der Bevölkerung New Yorks mehr Aufregung wegen einer Mordaffäre geherrscht, als in den letzten zwei Wochen...

New York. — Wohl selten hat unter der Bevölkerung New Yorks mehr Aufregung wegen einer Mordaffäre geherrscht, als in den letzten zwei Wochen...

New York. — Wohl selten hat unter der Bevölkerung New Yorks mehr Aufregung wegen einer Mordaffäre geherrscht, als in den letzten zwei Wochen...

New York. — Wohl selten hat unter der Bevölkerung New Yorks mehr Aufregung wegen einer Mordaffäre geherrscht, als in den letzten zwei Wochen...

New York. — Wohl selten hat unter der Bevölkerung New Yorks mehr Aufregung wegen einer Mordaffäre geherrscht, als in den letzten zwei Wochen...

New York. — Wohl selten hat unter der Bevölkerung New Yorks mehr Aufregung wegen einer Mordaffäre geherrscht, als in den letzten zwei Wochen...

New York. — Wohl selten hat unter der Bevölkerung New Yorks mehr Aufregung wegen einer Mordaffäre geherrscht, als in den letzten zwei Wochen...

New York. — Wohl selten hat unter der Bevölkerung New Yorks mehr Aufregung wegen einer Mordaffäre geherrscht, als in den letzten zwei Wochen...

New York. — Wohl selten hat unter der Bevölkerung New Yorks mehr Aufregung wegen einer Mordaffäre geherrscht, als in den letzten zwei Wochen...

Ueberraschende Wendung

Der entsprungene Mörder und Millionär Harry N. Thaw gewaltsam aus Canada abgeschoben

Wird drei Stunden nach seiner Freilassung im Staate New Hampshire wieder festgenommen

Canadianische Einwanderungsbehörde macht kurzen Prozeß mit Flüchtling. — Auf Befehl des stellvertretenden Ministers des Inneren der Dominion über die Grenze gebracht. — Berichterstatter nehmen Thaw in Vermont in ihr Automobil. — Reise fortgesetzt. — Drei Stunden später in New Hampshire wieder verhaftet.

Colebrook, N. H. — Harry N. Thaw ist aus Canada abgeschoben worden und befindet sich jetzt wieder in den Vereinigten Staaten und zwar in Colebrook, New Hampshire...

Colebrook, N. H. — Harry N. Thaw ist aus Canada abgeschoben worden und befindet sich jetzt wieder in den Vereinigten Staaten und zwar in Colebrook, New Hampshire...

Colebrook, N. H. — Harry N. Thaw ist aus Canada abgeschoben worden und befindet sich jetzt wieder in den Vereinigten Staaten und zwar in Colebrook, New Hampshire...

Colebrook, N. H. — Harry N. Thaw ist aus Canada abgeschoben worden und befindet sich jetzt wieder in den Vereinigten Staaten und zwar in Colebrook, New Hampshire...

Colebrook, N. H. — Harry N. Thaw ist aus Canada abgeschoben worden und befindet sich jetzt wieder in den Vereinigten Staaten und zwar in Colebrook, New Hampshire...

Colebrook, N. H. — Harry N. Thaw ist aus Canada abgeschoben worden und befindet sich jetzt wieder in den Vereinigten Staaten und zwar in Colebrook, New Hampshire...

Colebrook, N. H. — Harry N. Thaw ist aus Canada abgeschoben worden und befindet sich jetzt wieder in den Vereinigten Staaten und zwar in Colebrook, New Hampshire...

Colebrook, N. H. — Harry N. Thaw ist aus Canada abgeschoben worden und befindet sich jetzt wieder in den Vereinigten Staaten und zwar in Colebrook, New Hampshire...

Colebrook, N. H. — Harry N. Thaw ist aus Canada abgeschoben worden und befindet sich jetzt wieder in den Vereinigten Staaten und zwar in Colebrook, New Hampshire...

Colebrook, N. H. — Harry N. Thaw ist aus Canada abgeschoben worden und befindet sich jetzt wieder in den Vereinigten Staaten und zwar in Colebrook, New Hampshire...

Colebrook, N. H. — Harry N. Thaw ist aus Canada abgeschoben worden und befindet sich jetzt wieder in den Vereinigten Staaten und zwar in Colebrook, New Hampshire...

Colebrook, N. H. — Harry N. Thaw ist aus Canada abgeschoben worden und befindet sich jetzt wieder in den Vereinigten Staaten und zwar in Colebrook, New Hampshire...

Colebrook, N. H. — Harry N. Thaw ist aus Canada abgeschoben worden und befindet sich jetzt wieder in den Vereinigten Staaten und zwar in Colebrook, New Hampshire...

Auf hoher See

New Yorks Bürgermeister auf der Reise nach Europa vom Tode ereilt.

Der Herrige Kissenüberzug

Ein dunkler, außerordentlich gemuteter Kissenüberzug, führte zu Schmidt's Erregung. Dieser Überzug, getränkt mit Blut, war ein Teil des aufgefundenen Kumpfes...

Ein dunkler, außerordentlich gemuteter Kissenüberzug, führte zu Schmidt's Erregung. Dieser Überzug, getränkt mit Blut, war ein Teil des aufgefundenen Kumpfes...

Ein dunkler, außerordentlich gemuteter Kissenüberzug, führte zu Schmidt's Erregung. Dieser Überzug, getränkt mit Blut, war ein Teil des aufgefundenen Kumpfes...

Ein dunkler, außerordentlich gemuteter Kissenüberzug, führte zu Schmidt's Erregung. Dieser Überzug, getränkt mit Blut, war ein Teil des aufgefundenen Kumpfes...

Ein dunkler, außerordentlich gemuteter Kissenüberzug, führte zu Schmidt's Erregung. Dieser Überzug, getränkt mit Blut, war ein Teil des aufgefundenen Kumpfes...

Ein dunkler, außerordentlich gemuteter Kissenüberzug, führte zu Schmidt's Erregung. Dieser Überzug, getränkt mit Blut, war ein Teil des aufgefundenen Kumpfes...

Ein dunkler, außerordentlich gemuteter Kissenüberzug, führte zu Schmidt's Erregung. Dieser Überzug, getränkt mit Blut, war ein Teil des aufgefundenen Kumpfes...

Ein dunkler, außerordentlich gemuteter Kissenüberzug, führte zu Schmidt's Erregung. Dieser Überzug, getränkt mit Blut, war ein Teil des aufgefundenen Kumpfes...

Ein dunkler, außerordentlich gemuteter Kissenüberzug, führte zu Schmidt's Erregung. Dieser Überzug, getränkt mit Blut, war ein Teil des aufgefundenen Kumpfes...

Ein dunkler, außerordentlich gemuteter Kissenüberzug, führte zu Schmidt's Erregung. Dieser Überzug, getränkt mit Blut, war ein Teil des aufgefundenen Kumpfes...

Ein dunkler, außerordentlich gemuteter Kissenüberzug, führte zu Schmidt's Erregung. Dieser Überzug, getränkt mit Blut, war ein Teil des aufgefundenen Kumpfes...

Ein dunkler, außerordentlich gemuteter Kissenüberzug, führte zu Schmidt's Erregung. Dieser Überzug, getränkt mit Blut, war ein Teil des aufgefundenen Kumpfes...

Ein dunkler, außerordentlich gemuteter Kissenüberzug, führte zu Schmidt's Erregung. Dieser Überzug, getränkt mit Blut, war ein Teil des aufgefundenen Kumpfes...

Ein dunkler, außerordentlich gemuteter Kissenüberzug, führte zu Schmidt's Erregung. Dieser Überzug, getränkt mit Blut, war ein Teil des aufgefundenen Kumpfes...

In Fahl gestorben

Dr. Franz Heltau, Oberbürgermeister von Budapest, verstorben.

Kirchenerstirb gestorben

Präsident der Heiligen Kongregation für religiöse Angelegenheiten erlitt Folgen einer Operation.

Wien. — Nach vierzehntägigem schwerem Leiden ist in Fahl der Oberbürgermeister von Budapest, Dr. Franz Heltau, gestorben.

Wien. — Nach vierzehntägigem schwerem Leiden ist in Fahl der Oberbürgermeister von Budapest, Dr. Franz Heltau, gestorben.

Wien. — Nach vierzehntägigem schwerem Leiden ist in Fahl der Oberbürgermeister von Budapest, Dr. Franz Heltau, gestorben.

Wien. — Nach vierzehntägigem schwerem Leiden ist in Fahl der Oberbürgermeister von Budapest, Dr. Franz Heltau, gestorben.

Wien. — Nach vierzehntägigem schwerem Leiden ist in Fahl der Oberbürgermeister von Budapest, Dr. Franz Heltau, gestorben.

Wien. — Nach vierzehntägigem schwerem Leiden ist in Fahl der Oberbürgermeister von Budapest, Dr. Franz Heltau, gestorben.

Wien. — Nach vierzehntägigem schwerem Leiden ist in Fahl der Oberbürgermeister von Budapest, Dr. Franz Heltau, gestorben.

Wien. — Nach vierzehntägigem schwerem Leiden ist in Fahl der Oberbürgermeister von Budapest, Dr. Franz Heltau, gestorben.

Wien. — Nach vierzehntägigem schwerem Leiden ist in Fahl der Oberbürgermeister von Budapest, Dr. Franz Heltau, gestorben.

Wien. — Nach vierzehntägigem schwerem Leiden ist in Fahl der Oberbürgermeister von Budapest, Dr. Franz Heltau, gestorben.

Wien. — Nach vierzehntägigem schwerem Leiden ist in Fahl der Oberbürgermeister von Budapest, Dr. Franz Heltau, gestorben.

Wien. — Nach vierzehntägigem schwerem Leiden ist in Fahl der Oberbürgermeister von Budapest, Dr. Franz Heltau, gestorben.

Wien. — Nach vierzehntägigem schwerem Leiden ist in Fahl der Oberbürgermeister von Budapest, Dr. Franz Heltau, gestorben.



Um sicher zu sein, daß Ihr Backpulver keinen Natriumchlorid...

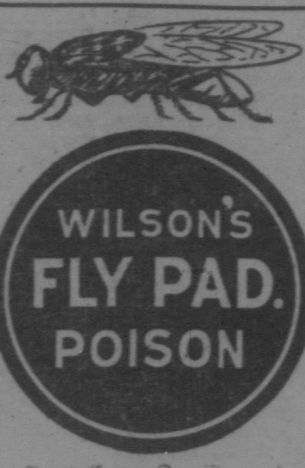


E. W. GILLET COMPANY LIMITED WINNIPEG TORONTO, ONT. MONTREAL

Farm und Haus

Beziehendes über Land- und Hauswirtschaft

Frümmen mit einer Pumpe vertriebt die von der Windmühle oder einer kleinen Maschine...



Tragt Euren Drohnen oder Grocer, Euch den neuen Plan alle Fliegen in Eurer Gasse...

Die Aufnahme der Nährstoffe durch die Pflanzengewebe ist weiter abhängig von der ausreichenden Feuchtigkeit...

The Standard Bank of Canada. Geegründet 1875. Eingezahltes Kapital und Ueberschuß \$5,662,461.20

Eine Sparkassen-Abteilung in Verbindung mit einer jeden Zweigstelle.

Schnittwaren, Schuhen u. Eisenwaren. Unter großer Lager in Fleisch-, Wurst- u. Kolonialwaren, Mehl etc.

J. S. HALL, REGINA. Phone Nr. 751. 1734 Cornwall St. Molorräder, Zweiräder für Damen \$28, für Knaben \$28, für Herren \$35

ASSINIBOIA. Für nur kurze Zeit offerieren wir Plätze in dieser neuen C.P.R. Stadt zu Originalpreisen...

Bekanntmachung. Teils hiermit meinen deutschen Freunden von North Battleford...

Ideal Meat Market. King Strasse. Täglich erworben habe. Besondere Aufmerksamkeit werde ich der deutschen Kundenschaft widmen...

Offener Schreiberbrief des Philipp Sauerampfer. Mein lieber Herr Redaktionsrat! Mit die Lizzie, was meine Ate ist, ist immer noch ein orig. gute Zeams...

Bohnenverforgung für Farmen. Den flachen Brunnen, also einen, welcher 10 bis 30 Fuß tief ist und das Wasser von der umgebenden Erde...

Vorteilhafte Fütterung. Zur guten Verdauung des an die Pferde verabreichten Futters ist gutes Wasser und gute Fütterung...

Bei den Pflanzenerfessern und den sogenannten Altesfressern ist der Speichel zur ergiebigen Verdauung des Futters unentbehrlich.

Das Verhalten und Behalten der Pflanzen. Vieles ist sehr häufig trifft man heute noch auf die Ansicht, daß der eigentliche Zweck des Behaltens...

Regierung von Saskatchewan. Abteilung für Ackerbau. Winke für Ansiedler. Was werden Sie mit den Produkten Ihrer Farm diesen Herbst tun? Dem Ausgesiebten, den feinsten Bündeln, dem Stroh...

Das Verhalten und Behalten der Pflanzen. Vieles ist sehr häufig trifft man heute noch auf die Ansicht, daß der eigentliche Zweck des Behaltens...

Das Verhalten und Behalten der Pflanzen. Vieles ist sehr häufig trifft man heute noch auf die Ansicht, daß der eigentliche Zweck des Behaltens...

Saskatchewan Courier

Er erscheint jeden Mittwoch. Herausgegeben von der Saskatchewan Courier Publ. Co., 27. Fritz Bringham, Geschäftsführer. J. A. Kuffel, Redakteur. Redaktion und Expedition: 5. Carl St. Regina, East. Northern Bank Bldg. P. O. Box 505. — Telefon 657. Abonnementpreise: In Kanada ... \$1.00 In den Ver. Staaten ... \$1.50 In Europa ... \$2.00

Wie man dem Volke Sand in die Augen streut

Wenn man in letzter Zeit eine konservative Zeitung in die Hand nimmt, so findet man mit Bestimmtheit darauf, dass sich dieselbe in Protesten über den neuen Zolltarif der Vereinigten Staaten erging, in welchem der Zoll auf eine große Anzahl Artikel und Produkte, die Kanada exportiert, entweder ganz aufgehoben oder zum mindesten bedeutend ermäßigt wird.

Das kanadische Volk wird wohl durchaus verstehen können, daß die liberale Presse und die liberale Partei sich über diese Vergünstigungen im Handel freut, welche man der Dominion hat zuteil werden lassen und für welche die liberale Partei vor zwei Jahren kämpfte, aber unverständlich ist die Freude der konservativen Partei. Im Jahre 1911 erhoben Herr Borden, seine Partei und seine Presse einen Schrei der Entrüstung, als der Vorschlag gemacht wurde, die Handelsbeziehungen zwischen Kanada und den Vereinigten Staaten freier zu gestalten.

Sie redeten dem Volke vor, daß sei die innerliche Überzeugung der konservativen Partei, und all das würde sich ereignen, und stellen die Behauptung auf, daß alle Kanadier, die anderer Ansicht seien, Verräter an Kanada und Großbritannien begingen und im Grunde ihres Herzens belagerte Ankerflügel erlitten.

Ein solander Beweis dafür ist, daß sie heute über die teilweise Durchführung genau desselben Planes frohlockt, der noch vor zwei Jahren ihrer Behauptung nach Kanadas Untergang herbeiführen hätte, und gegen den sie damals mit allen Mitteln ankämpfte.

Sie reden dem Volke vor, daß sie heute über die teilweise Durchführung genau desselben Planes frohlockt, der noch vor zwei Jahren ihrer Behauptung nach Kanadas Untergang herbeiführen hätte, und gegen den sie damals mit allen Mitteln ankämpfte.

Friedensbürgschaft beim Kriegsspiel

Das diesjährige deutsche Kaisermanöver findet auf historischem Boden statt; auf dem Schlachtfelde von Hohenfriedberg, wo der Preußenkönig Friedrich der Zweite, die Oesterreicher entscheidend auf's Haupt geschlagen. In einer weichenen Zeit, in der der Erinnerung an die Waffenbrüderschaft zwischen den Preußen, Oesterreichern und Russen gegen den Norden.

Dem diesjährigen Kaisermanöver verleiht die Anwesenheit der Generalkommandanten der Dreieinheitsmächte einen ganz eigenen Charakter. In das Kriegsspiel mündet sich das der hohen Politik. Denn das Geschehen des Oesterreichers und des Italienern, welchen die militärischen Vorbereitungen der beiden Länder für den Ernstfall anvertraut sind, soll die Festigkeit des Dreieinheitsbundes von neuem dokumentieren.

Es soll damit eine Antwort gegeben werden den vernünftigen und dauernden Stimmen, welche aus den Vorgängen und Entwicklungen der letzten Balkankrise eine Erhellung des Dreieinheitsbundes geschlossen haben. Auf eine ganz neue Orientierung der internationalen Politik. Es soll damit bewiesen werden, daß das Gefüge des Dreieinheitsbundes aus sich selbst heraus sich erneuern und sich selbst erhalten kann.

Nur die Ewigkeit aber wäre keine Kräfte eines Vertrages und keine Dauer eines Bündnisses. Vertrag und Bündnis fügen sich den Vorbedingungen und den Umständen an, auf welche sie aufgebaut sind. Die zur Zeit Friedrichs des Großen Feinde gewesen und sich auch später noch hart bekämpft haben, sind heute die besten Freunde und treuesten Verbündeten. Die Waffenbrüderschaft der Preußen, Oesterreicher und Russen ist schon längst in die Brüche gegangen.

Heute noch gelten die Vorbedingungen, welche zum Abschluß des Dreieinheitsbundes geführt haben. Aber das große, weltgeschichtlich bedeutende Ergebnis der letzten Phase der Entwicklung des Balkanproblems geht dahin, daß nicht mehr die gesamte europäische Kontinentalunion unter dem Gesichtspunkt des Gegensatzes zwischen Dreieinheitsbündnis und Dreieinheitsbündnis steht.

Unbegrenzte Möglichkeiten

Vor wenigen Jahren überraschte der inzwischen verstorbene, berühmte englische Schiffsbauer Sir William White die Welt mit der Bemerkung, daß man, sollten die Ausdehnungen der überseeischen Handelsbeziehungen es verlangen, sehr wohl ein Tausend-Fuß-Schiff konstruieren und in den Verleer einheilen könnte. Der Scientist American bemerkt hierzu in einer seiner letzten Nummern etwa folgendes: Der Stapellauf des Dampfers "Waterland" für die Hamburg - Amerika Linie hat uns bereits in nächste Nähe der von Sir William White erwähnten Möglichkeiten gebracht.

Die Londoner Suffragetten haben den April nächsten Jahres als Termin für den Sieg ihrer "Sache" festgesetzt. Ein etwas verfrühter April-Scherz.

Schiffe entschieden öffentliche Reise, vorausgesetzt, daß sich die Geschwindigkeit in vernünftigen Grenzen hält. Man kann es offen aussprechen, daß die Beförderungskosten eines gegebenen Anzahl von Passagieren und einer gegebenen Frachtmenge um so geringer wird, je größer das Schiff ist. Die kleinen Uraden, die zum Bau von 50-Tons Wagen und 300-Tons Lokomotiven für Eisenbahnen führen, ermutigen auch unsere Schiffsbauer zur Herstellung von Fahrzeugen, die eine Länge von tausend Fuß und mehr betragen.

Sozialpolitisches Abkommen

Ein Wechselvertragsvertrag wird zurzeit auf dem Gebiete der Arbeiterfürsorge, und zwar der Unfallversicherung zwischen Deutschland und Oesterreich - Ungarn angedacht.

Das neue Übereinkommen verfügt vollkommene Reziprozität und Gleichstellung der Arbeiter ohne Rücksicht auf ihre Staatsangehörigkeit oder auf den Ort der Arbeit. Entsprechende Verhandlungen zwischen den Vertretern der deutschen und österreichischen Regierung haben bereits vor kurzem in Berlin stattgefunden, um diese Frage der Arbeiterfürsorge gleichmäßig zu regeln und zu einem beide Teile befriedigenden Abschluß zu bringen, da der bisherige Zustand schwer empfindbare Schäden und Unbilligkeiten zur Folge hatte.

Im deutsch - österreichischen Handelsvertrage befindet sich ein Hinweis, der sich auf den Abschluß gewisser sozialpolitischer Wechselverträge bezieht. Wenn danach ein österreichischer Arbeiter in Deutschland oder ein deutscher Arbeiter in Oesterreich bei einem versicherungspflichtigen Betriebe beschäftigt ist, so wird er sofort zur Unfallversicherung herangezogen und erhält auch im Falle eines Unfalls die entsprechende Entschädigung. Der Unterschied in der Behandlung der Arbeiter besteht nur darin, daß bei fremden Arbeitern, die in ihre Heimat zurückkehren, der Rentenbetrag durch eine Kapitalabfertigung abgelöst wird, wobei die tatsächliche Kapitalabfertigung freilich weit hinter dem Werte der Unfallversicherungsentgelt zurückbleibt.

Ein ganz ähnliche Lage liegen die Verhältnisse zwischen Deutschland und Italien. Auch hier sind viele italienische Arbeiter in deutschen versicherungspflichtigen Betrieben beschäftigt und haben bei ihrer Heimkehr über beträchtliche Rücklagen ihrer Ansprüche zu klagen. Diefem Zustand soll jetzt, soweit es Deutschland und Oesterreich betrifft, ein Ende gemacht werden. Der neue Wechselvertragsvertrag stellt zugleich eine Vorarbeit für ein entsprechendes Übereinkommen dar, das dann in Kraft treten wird, wenn Oesterreich durch die Durchführung der Alters- und Invaliditätsversicherung den Ausbau seiner Sozialversicherung beendigt haben wird.

Die Ersatzwahl für August Bebel

Die Vertrauensmänner der Sozialdemokratischen Partei im ersten hamburgischen Reichstagswahlkreis haben beschlossen, der demnächst einberufenden Mitgliederversammlung vorzuschlagen, an Stelle des verstorbenen Bebel den Genossen Otto Stolten in Hamburg für die bevorstehende Reichstagsersatzwahl als Kandidaten vorzuschlagen. Otto Stolten steht bereits im 60. Lebensjahre, ist aber von nahezu jugendlicher Geistes- und Körperfrische. Er ist gelernter Schöller, hat sich aber frühzeitig der Parteipolitik zugewandt und nimmt seit langem in seiner Partei eine angehende Stellung ein. In Hamburg war er drei Jahre lang alleiniger sozialdemokratischer Vertreter in der Bürgererschaft und ist heute dort Führer der 20 Mann starken Fraktion. Als Reichstagskandidat war er schon früher wiederholt in Aussicht genommen, hat aber bis jetzt aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt. Stolten ist Redakteur des sozialdemokratischen Hamburgers "Licht". Seine bedeutenden politischen Kenntnisse liegen auf dem Gebiet der Finanzpolitik. Er genießt bei den Wählern großes Vertrauen und große Beliebtheit. Bei allen Wahlen hat Stolten bisher stets die meisten Stimmen auf sich vereint. Politisch gehört er zum radikalen Flügel der Partei, doch ist sein Auftreten stets bei aller Bestimmtheit ruhig und nie verlegend.

Die bürgerlichen Parteien bereiten sich ebenfalls vor, in die Wahlbewegung einzutreten. Nach Lage der Sache handelt es sich dabei aber nur um eine Art bürgerlicher Ehrenpflicht, den Wahlkreis nicht kampflos der Sozialdemokratie zu überlassen. Wirkliche Erfolge sind in diesem Wahlkreis nicht zu erhoffen.

England zeigt seinen guten Willen

Den Bemühungen der englischen Regierung, ihr Verhältnis zu Deutschland einer Neuordnung zu unterziehen, ist ein Mann zum Opfer gefallen, der vor zwei Jahren in sehr unliebsamer Weise von sich reden machte: Sir Fairfax Cartwright, der englische Botschafter in Wien. Er tritt zurück, man läßt ihn still verschwinden. Dadurch wird dem Deutschen Reich endlich die Genugtuung gegeben, die England ihm längst schuldig war.

Während der schwülen Monate - Sommers des Jahres 1911, als nach der Entsendung des "Panther" gen Agadir in die Verhandlungen zwischen dem Staatssekretär von Aiderlin-Wädter und dem französischen Botschafter Jules Cambon zu Berlin päpstlich von London her der britische Minister Lloyd George seine gewichtige Stimme gemischt hatte und im deutschen Volke sich allgemein die Entschlossenheit kund tat, zu stehen und keine Bevormundung mehr zu dulden, so in einer Zeit starker Spannung: brachte die Neue Freie Presse eine Auslassung von einem hochstehenden in Wien beglaubigten Diplomaten, die sich in außerordentlich feindseligen und ganz unangelegentlichem Ausfall gegen die Politik des Deutschen Reiches erging und sich mit glühendem Eifer befaßte. Deutschlands Bundesgenossen Oesterreich-Ungarn und Italien vor dem hinterhältigen deutschen Gesabren zu warnen. Der Zweck war: den Dreieinheitsbund zu sprengen.

Merger und taftloser hat wohl selten ein vom geheiligten Recht des Gefandten geschützter Diplomat im Frieden einen Staat mit Unglimpf übergriffen. Sehr bald wußte man, daß zwar der Schreiber des Artikels ein betriebfamer Wiener Berichterstatter war, daß aber hinter ihm als Gedährsmann der britische Botschafter am Habsburger Hof Sir Fairfax Cartwright stand. Freilich telegraphierte Cartwright, als die Antwort der nationalen deutschen Presse sehr kräftig abwehrend lautete, nach verlässlichen Nachrichten, auch nach Berlin, mit gewissenhaften Bedenkarten. Man hörte im Deutschen Reich aus Alledem nur heraus: wer sich entschuldigt, flagt sich an.

Mehrfach ist in der Folgezeit von der deutschen öffentlichen Meinung gefordert worden, England solle diesen Botschafter aus Wien abberufen, weil er sich an einem zum Dreieinheitsbündnis gehörigen Hof unmöglich gemacht habe; ein Verlangen, das nur gerecht war und wohl auch, als die Beziehungen zwischen Deutschland und England sich zu entspannen begannen, in England als billig anerkannt wurde.

In Deutschland wiederum sah man ein, daß England in einer peinlichen Lage war; die Forderung veritumte deshalb. Cartwright war ohnehin leiblich gerichtet, und seine Abberufung war nur mehr eine Frage der Zeit. Nun ist sie erfolgt, und auch das spricht dafür, daß es England mit seinen Bemühungen, zu einem besseren Verhältnis mit Deutschland zu kommen, ernst ist.

Thau will noch mehr Anwälte, und die Anwälte wollen noch mehr Thau's Geld.

Ein Chicagoerin, welcher in dem Scheidungsprozesse gegen ihren Mann wöchentlich \$150 zugesprochen wurden, verweigerte die Annahme mit der Bemerkung, daß sie selbst für sich zu sorgen gedenke. Die Zeit der Wunder ist demnach noch nicht ganz erloschen.

NORTHERN CROWN BANK. Hauptoffice: Winnipeg. Autorisiertes Kapital \$6,000,000. Eingezahltes Kapital 2,760,000. Präsident: Sir D. G. McMillan, K.C.M.G. Vice-Präsident: Capt. Wm. Robinson. General Manager: Robt. Campbell. Supt. der Filialen: A. W. McCarty. Geld geschickt per Telegraph oder Post. Wechsel ausgegeben nach allen Teilen der Welt in jeder Geldart. Wir machen Kollektionen in allen Teilen Canadas und des Auslandes zu den niedrigsten Kosten. Allgemeine Bankgeschäfte besorgt. Regina Filiale: John D. Menzies, Manager.

Imperial Bank of Canada. Autorisiertes Kapital \$10,000,000. Unterzeichnetes Kapital \$6,925,000. Eingezahltes Kapital \$6,770,000. Reserve-Fonds \$8,100,000. Zweigbanken in Saskatchewan: Balgonie, Broabvian, Hague, Moose Jam, North Battleford, Rosheim, Saskatoon, Wilkie. Sparbank-Abteilung. Zinsen bezahlt auf Depostiten vom Tage der Eintragung an und halbjährlich zum Kapital zugerechnet. J. A. WETMORE, MGR., Regina Branch.

YOU PAY WHEN CURED. Drs. K. & K. TAKE ALL RISKS. Cured by the New Method Treatment. NO NAMES OR PHOTOS USED WITHOUT WRITTEN CONSENT. NERVOUS DEBILITY. Thousands of young and middle-aged men are annually swept to a premature grave through Early Indiscretions, Excesses and Blood Diseases. Our New Method Treatment can cure you and make a man of you. Dr. KENNEDY & KENNEDY, Cor. Michigan Ave. and Griswold St., Detroit, Mich.

CREDIT FONCIER, F.-C. Hauptstelle Montreal. Geld zu verleihen. Wünschen Sie Ihre Farm bald zu verbessern? Möchten Sie nicht mehr Vieh u. Geräte kaufen? Möchten Sie nicht alte Schulden abtragen? Leichtste Bedingungen. Uebliche Raten. Prompte Beforgung. Robert Cram, Manager. Regina, Sask. Credit Foncier Loan Company.

Eymann & Schulz. Öffentliche Notare, Aussteller von Grundeigentums-Urkunden, Grundstücksvermäkler. Geld zu verleihen. Nachlässe verwalten. Feuer-, Sturm-, Hagel- und Lebensversicherung. Lizenzierte Auktionatoren. Zwei Jahre Erfahrung. Auktionen und Verkäufe überall in der Provinz abgehalten. Angemessene Bedingungen. Getreide-Kommissions-Agenten. Esterhazy Grayson Feadorf.

Korrespondenzen, Mitteilungen, Anfragen und Änderungen... Adressen - Änderungen von Lesern... Regulare Anzeigen... Besondere Raten für "Kleine Anzeigen"...

Redaktionelle Handglossen. Hat Jemand schon herausgefunden, was Don. Porter während seiner sechsmonatlichen Reise um die Welt erreicht hat, um Canadas Handelsinteressen zu fördern? Nicht die Vereinigten Staaten, sondern Canada selbst hat die Märkte des Südens dem kanadischen Weizen verschlossen...

Wie man sich bettet, so schläft man. Diejenigen Farmer, die gegen Reziprozität gestimmt haben und nun ihren Weizen gern auf dem Markt, der die höchsten Preise zahlt, verkaufen möchten, haben keine Verächtigung jetzt zu klagen.

Bezeichnend ist, daß die konservativen Zeitungen in Winnipeg plötzlich angehört haben, Vergleiche zwischen den Weizenpreisen in Winnipeg und Minneapolis anzustellen, gerade zu einem Zeitpunkt, wo unsere Farmer Getreide zu verkaufen haben.

In Chicago hat wieder einmal ein Mann ein Mädchen mit der Hilfe in der Hand zu zwingen versucht, ihn zu heiraten. Wie kann überhaupt ein Mann ein Mädchen heiraten wollen, das ihn nicht will?

Bulgaren und Türken wollen an, gleich ein Bündnis gegen die Griechen schließen. Sie werden sich hoffentlich zweimal überlegen, ehe sie wieder anfangen!

Der franke Mann am Vesporn hat seinen Kitz entlassen und will nun selbst an seinem Nachbarn eine kleine Operation vornehmen, bloß um ihn einmal zu zeigen, wie's tut.

Deutschland's Kriegshärke wird für das Jahr 1925 auf 11 Millionen Mann berechnet. Möge es ihnen nie bedürfen.

Italien ist auf einmal merkwürdig dreieinig seit es die Ueberzeugung gewonnen hat, daß die Vereinigten Staaten nicht zu glauben.

Wattman hat man nicht erhalten. Bis Harry Thau dorthin zurückgebracht wird, muß er verriecht werden, selbst wenn ers niemals gesehen ist.

Deutsch-Canadischer Provinzialverband

von Saskatchewan

Aufforderung!

Die Schatzmeister der einzelnen Ortsgruppen werden ersucht, die Mitgliedsbeiträge (25 Cents pro Mitglied) und freiwillige Beiträge für den Organisationsfond an den Schatzmeister der Generalleitung des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan, Herrn Frank Dunmer, P. O. Box 1246, Regina, Sask., zu schicken.

Bergeht den Organisationsfond nicht! Freiwillige Beiträge erbittet die Zentralleitung.

Form for Beitritts-Erklärung (Statement of Intent to Join) with fields for name and address.

Form for Ortsgruppe 'Disley' (Local Group 'Disley') with fields for name and address.

Feuilleton

Die Disziplin im Taschentuch. — Um die Soldaten zur Disziplin zu erziehen, benutzt jetzt die französische Heeresverwaltung die Taschentücher, die den französischen Soldaten geliefert werden.

ten zu gründen, mit dem jährl. Beitrag von 25 Cents pro Mitglied zum Verbands. Abdam fand die Wahl der Beamten statt. Es wurden ernannt:

W. Hünche, 1. Vorsitzender. J. Janku, Kassierer. F. Heibetanz, Schriftführer. Da die Zeit bereits zu weit vorgeschritten, fuhr vor Mitternacht, wurde von allen Anwesenden beschlossen, den 2. Vorsitzenden, sowie Beirat der Vertrauensmänner, in der nächsten Sitzung zu wählen; ferner Aufnahme und Eintragung der Mitglieder und das Thema eines kleinen Vereinsbeitrags als Fond zum Verein für etwaige Ausgaben dann auch zu erledigen.

Sonnabend, den 19. Juli, fand im Disley Hotel die zweite Versammlung statt. Nach einer kleinen Ansprache des 1. Vorsitzenden, erfolgte die Aufnahme und Eintragung der Mitglieder, hierauf Ergänzungswahl.

Ein Ehrentag. Weiburn, Sask., feiert seine Erhebung zur Großstadt.

Mittwoch war Galatag in Weiburn. Halt es doch die Erhebung Weiburns zur Großstadt würdig zu bezeugen. Weiburn stand schon lange in dem Ruf, alles höheres Tagewort zu übersteuern, und auch in der Feier des für Weiburn so wichtigen Tages hat sich dieser Ruf bewährt.

Fliegen, Käfer u.s.w. Besonders am Hofe Ludwig des Fünftehten und Ludwig des Sechzehnten erschien keine Dame ohne diese Lastplasterchen. Wie hat sich unser Schönheitsstimm geändert. Die jungen Damen wären unglücklich, wenn sie, um irgendeine kleine Verletzung im Gesicht zu vermeiden, ein solch schwarzes Plasterchen auflegen müßten und dann so im Ballsaal erscheinen könnten.

Die meisten Toilettenartikel liefert heute Frankreich. Millionen werden in französischen Seifen und Parfüms umgewandelt. Aber auch allerhand andere Verjüngungs- und Schönheitsmittel werden heutzutage viel und gern gekauft.

Mrs. Brown-Butter, die berühmte englische Tragödin, läßt sich täglich ein Bad mit zehn Eimern Rubinöl bereiten. Kein billiges Vergnügen. Sarah Bernhardt, die ewig Junge, badet in warmem Wasser und Champagner, also eine Art Kohlensäurebad.

Nicht unwichtig für ein jugendliches Aussehen ist die Gesichtsmassage. Sie ist heute bei vielen Frauen ein Erwerbzwang geworden, gleich der Maniküre, auf gut Deutsch Handpflege. In allen größeren Städten finden diese Schönheits- und Massage salons ihren Zuspruch.

Der Segen der Einsamkeit. — Was ist so süß und so bitter, so traurig und so tröstlich, so bedrückend und so befreiend wie die Einsamkeit? Einer sucht sie, der andere flieht sie; dem einen ist sie die liebste Freundin, dem anderen eine gefürchtete Feindin.

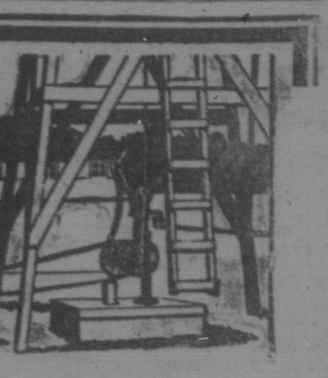
vor, der die Reihe der Ansprachen eröffnete. Weitere Reden wurden dann noch von mehreren der anwesenden Ehrengäste gehalten, die alle ihre Glückwünsche darbrachten. Den Abschluß der Feierlichkeiten bildete ein Bankett im Royal Hotel, für das die Zeit leider nur zu kurz bemessen war. Bevor man sich erhob, um sich nach der Station zu begeben, wurden noch drei Hochs auf Weiburn ausgebracht, in welche die zweihundert Gäste mit heller Begeisterung einstimmten.

Eine erfreuliche Nachricht

Wie wir in Erfahrung gebracht haben, herrscht in dem edel deutschen Städtchen Cranston, Sask., eitel Freude über die Kunde, daß sich Conrad G. Mann, des jetzt mit zu den bekanntesten Männern Saskatchewan gebürt, entschlossen hat, während der nächsten Jahre seinen Wohnsitz in Cranston beizubehalten.

Gymann & Schulz, Offizielle Notare, Aussteller von Grundbesitzurkunden, Urfurten, Grundstücksmesser, Eigentümern, Kommissions-Agenten.

Wir kennen diese beiden Herren so gut, und wissen, daß alle Farmer, die mit ihnen in geschäftliche Verbindung treten, auf reelle Bedienung in jeder Hinsicht rechnen können. Außerdem hat diese neue Firma die Vertretung für die Grain Growers Grain Company in Winnipeg, die im ganzen Lande einen vorzüglichen Ruf genießt. Der also sein Getreide vorteilhaft verkaufen will, wende sich an 'Gymann & Schulz' in Cranston, Sask.



Es war einmal!

Früher gab es für den Farmer keinen andern Weg, Düster letzen Getreide am Abend vom Felde heimzubringen, als er die kleinen Ähren vor sich wartend, beim Dampfen, Stall oder im Hofe, die Zeit und Mühe isolierten und nie zu enden schienen.

IHC Oel- u. Gasmachine

Eine I. H. C. Maschine wird 10 bis 30 Prozent mehr Arbeit, wie andere, entwickeln. Vollkommene Konstruktion macht sie im Organisationsverbrauch sparsam.

International Harvester Company of Canada, Ltd. WESTERN BRANCH HOUSES.

von jetzt an sich bei der Abwicklung ihrer Geschäfte vertrauensvoll an die Firma 'Gymann & Schulz' wenden. Kirchliche Nachrichten. Auswärts: Missouri-Synode. Bei Brewer, Sask., 7 Meilen nördlich von Melville, soll, wie's Gott, am 21. Sept. die neue Kirche der polnisch-lutherischen Christi-Gemeinde dem Dienste Gottes geweiht werden.

Importierte

Besterreichische und ungarische Waren:

Eszegebner Säh-Paprika 1 Pfund 80. Rosen-Paprika 1 Pfund 75c. Königs-Paprika 1 Pfund 70c.

Celestischer Tabak:

Feinster Türktobak, feinstes Persepolis, türkischer, Dalmatiner, feiner Persepolis (17er), mittlere türkischer (16er) Gaudelab, Virginia und Victoria Marken, sowie auch Persepolis, Schmeiger Pfeifen mit Beschriftung, Havana- und Jagerpfeifen, deutsche Spezial-Zigaretten, Karawische, Gaudelab, Persepolis, Lederstabbeutel und -Blasen, Agorapfeifen, Kestrel, Club, Samum, Hüllen: Cool Tip, Gold Tip, Le Pelote, Le Griffon, Agorapfeifen, Kestrel, Samum, usw., usw., usw.

M. Kleckner

Barber-Shop und Cigar-Store 207 Logan Avenue und 208 Main-Str., Winnipeg, Man.

Rudolf Bittner

Deutscher Fleischer u. Wurstmacher Regina, Sask. 1530 Tenth Ave., Nahrung-Bldg. Frische Butter und Eier am Lager.

Huck & Kleckner

Gemischte Warenhandlung. Sibant, Saskatchewan. In Anbetracht der guten Ernte, haben wir große Einkäufe in Herbst- und Winterartikeln gemacht. Wir erfinden alle unsere Kunden, die neu-angekommenen Waren zu beistehen. Besondere Aufmerksamkeit lenken wir auf unsere vielen Herren-Kleider, Kleiderstoffe, Winter-Unterkleider, Schuhe, Kämmer-Kleidung, Möbel und besonders hohen Kleider-schränke.

Importierte

Besterreichische und ungarische Waren:

Eszegebner Säh-Paprika 1 Pfund 80. Rosen-Paprika 1 Pfund 75c. Königs-Paprika 1 Pfund 70c.

Celestischer Tabak:

Feinster Türktobak, feinstes Persepolis, türkischer, Dalmatiner, feiner Persepolis (17er), mittlere türkischer (16er) Gaudelab, Virginia und Victoria Marken, sowie auch Persepolis, Schmeiger Pfeifen mit Beschriftung, Havana- und Jagerpfeifen, deutsche Spezial-Zigaretten, Karawische, Gaudelab, Persepolis, Lederstabbeutel und -Blasen, Agorapfeifen, Kestrel, Club, Samum, Hüllen: Cool Tip, Gold Tip, Le Pelote, Le Griffon, Agorapfeifen, Kestrel, Samum, usw., usw., usw.

M. Kleckner

Barber-Shop und Cigar-Store 207 Logan Avenue und 208 Main-Str., Winnipeg, Man.

Rudolf Bittner

Deutscher Fleischer u. Wurstmacher Regina, Sask. 1530 Tenth Ave., Nahrung-Bldg. Frische Butter und Eier am Lager.

Huck & Kleckner

Gemischte Warenhandlung. Sibant, Saskatchewan. In Anbetracht der guten Ernte, haben wir große Einkäufe in Herbst- und Winterartikeln gemacht. Wir erfinden alle unsere Kunden, die neu-angekommenen Waren zu beistehen. Besondere Aufmerksamkeit lenken wir auf unsere vielen Herren-Kleider, Kleiderstoffe, Winter-Unterkleider, Schuhe, Kämmer-Kleidung, Möbel und besonders hohen Kleider-schränke.

Riesen-Verkauf

Größter Preisniedererschlag, welcher jemals in Canada gemacht wurde

Das Lager im Werte von \$40.000 und die Einrichtung von T. L. Johnson ist jetzt in den Händen der Vertrauensleute. Alles wurde dem T. K. Kelly Sales System von Chicago, Minneapolis und Winnipeg, den großen N.W. Bargaingebern, zum Ausverkauf des ganzen Lagers übergeben. Dieses Lager muß in bar verwandelt und sofort verkauft werden, weil der Mietvertrag abgelaufen ist und das Lokal geräumt werden muß. Alles muß gehen. Jetzt ist die beste Gelegenheit, um sich mit allem Nötigen zu versehen. Vergleichen Sie diese Preise mit den gewöhnlichen Retailpreisen und Sie werden die große Ersparnis sofort sehen, die Sie machen werden, wenn Sie bei diesem Ausverkauf einkaufen.

Verkauf beginnt Samstag den 20. September und dauert bis Samstag den 11. Oktober.

<p align="center">Ein kommerzielles Fest</p> <p>Eine Preisherabsetzung und vollständige Wahrung von Gewinnen. Dieser Verkauf wird von allen anderen Verkäufen ganz verschieden sein. Schauen Sie nach den großen Schildern aus. Sie können den Ort nicht verfehlen. Lesen Sie die Preisliste genau durch. — Wenn Sie es tun, können Sie Geld sparen.</p> <p align="center">Große Bargains in Handschuhe und Strümpfe.</p> <p>Knowles' Baumwolle- und Zwirn Handschuhe, reg. 25c und 35c, für 15c Knowles' Zwirn Handschuhe, Ellenbogen Länge, in allen Farben, reg. 75c, für 45c Knowles' Seiden Handschuhe, Ellenbogen Länge, reg. \$1.00 und \$1.25, für nur 69c Knowles' garantierte Leder Handschuhe in blauen, grauen, gelben, schwarzen und weißen Farben; reg. \$1.50, für \$1.30 Knowles' schwarze, gelbe und graue, reg. \$1.25, für 95c Schwarze Damen - Zwirn - Strümpfe, (Woll Fuß); reg. 75c, für 39c Feine Spitzen und gestricke Damen - Zwirn Strümpfe (schwarz und gelb): regulär 75c und 90c, für 35c Gelbe Baumwolle Strümpfe; reg. 25c, für 16c Kaufmännere Strümpfe, schwarz; reg. 40c, für 25c Schwarze Kinder Strümpfe, Baumwolle, alle Größen; reg. 25c bis 30c, für 15c Kinder Strümpfe, Kaufmännere, kleine Größen, nur schwarz; reg. 25c und 35c, für 10c Knaben Strümpfe, schwarz; reg. 35c und 40c, für 19c</p> <p align="center">Damen — Beachten Sie diese Preise!</p> <p>Vollständige Räumung von Weizwaren: Biesel, Jodel, Adella Buchs, Jubion See-bund, Biesel, u.s.m. für nur den halben Preis. Damen Korsetts, Grompton's, reg. \$1.50, \$1.75 und \$2.00, für \$1.05 Einfache und gestricke elastische Halbhüften, reg. 35c, für 16c 6-Zoll Taffeta und Satin - Bänder, alle Farben; reg. 20c, für 10c Kinder Kopf-Bekleidung, Herbst- und Winter Waren, 33-13 Prozent Rabatt</p> <p align="center">Bargains für das Haus.</p> <p>Der Rest unserer Spigenvorhänge sind bis zu \$15.00 wert, und werden geräumt für nur den halben Preis. Weiße Woll Decken, 60 bei 80; 6 Pfund schwer; regulär \$3.75 per Paar; für das Paar nur \$2.65 Weiße Woll Decken, 64 bei 84; 7 Pfund schwer; reg. \$5.50, für \$4.25 72 bei 54 10-4 Ritz Decken, grau oder weiß, für nur 95c 76 bei 64 11-4 Ritz Decken, grau oder weiß, für \$1.45 84 bei 70 12-4 Ritz Decken, nur grau, für \$1.65</p>	<p align="center">Ein Verkauf ohne Gleichen</p> <p align="center">Es ist Ihre Gelegenheit, verpassen Sie dieselbe nicht!</p> <p align="center">Große Bargains in Damen Kleider.</p> <p>Herbst-Suits, nur noch 9 Stück übrig; wert von \$25.00 bis \$45.00, für \$15.00 Stoff - Mäntel von \$22.00 bis \$35.00, für \$17.00 Stoff - Mäntel von \$16.00 bis \$20.00, für \$10.50 Stoff - Mäntel von \$10.00 bis \$15.00, für \$7.00 Farbige Damen Kleider von \$4.50 bis \$8.00; für \$3.25 Stoff Kleider, von \$4.75 bis \$6.00, für \$3.25 Stoff Kleider von \$6.50 bis \$10.00, für \$4.50</p> <p align="center">Weißwaren und Unterkleider.</p> <p>Damen Korset Ueberzug, eingefäumt mit Spigen und Stiderei; regulär 60c und 75c, für 39c Morgenkleid, Spigen und Stiderei Einfäumung; reg. \$1.25 und \$1.75, für 90c Unterbindekleider, Spigen und Stiderei Saum, reg. 90c und \$1.00, für 55c Unterhosen, reg. \$2.25, \$2.50 und \$3.00, für 95c Winter Unterwäsche. — Feine wollene Damen Unterhemden und Beinkleider, weiß und natürlich; reg. \$1.25 und \$1.50 per Stück 95c Ganz wollene Kopftücher, rot, weiß, blau-rosa und schwarz; regulär 75c und \$1.25, für 55c</p>	<p align="center">Eine große Aufopferung</p> <p>Preise werden in diesem gigantischen Ausverkauf von Damen - Artikeln bis zum äußersten heruntergesetzt. Bei diesem Ausverkauf können Sie für die nächsten fünf Jahre einkaufen. Nie wieder werden dem Publikum solche Preise geboten. Wir halten was wir sagen. Alles muß gehen. Nichts wird zurückgehalten. Vergessen Sie nicht den Tag an dem der Ausverkauf anfängt, den 20. September.</p> <p align="center">Plannellethen.</p> <p>35 Zoll engl. gestricke Plannellethen, reg. 15c, für 10c 32 Zoll glatte „Wesly finis“; reg. 15c, für 10c 18 Zoll gestricke Roll Handtücher; reg. 15c, für 10c 36-Zoll Schürzen Stoff, reg. 25c, für 12c 27-Zoll Schottische Saphys (alle Farben) reg. 20c bis 25c, für 12c Alle unsere reguläre 15c Gingham für 9c Fantasia Musikinstrumente, Baumwollene, glatte, Streifen- und Blumenmuster, ebenso schwarz, reg. 35c und 45c, für 19c 72-Zoll schweres gebildetes Tuch-Seiden, reg. 45c für 32c</p> <p align="center">Seide.</p> <p>18-Zoll Seide, glatt und gestricke, gute Farben; reg. 75c bis \$1.00, für 45c 36-Zoll seiponneuse und Roh-Seide, verschiedene Farben; reg. \$1.50, für 95c Fantasieliebege für den halben Preis</p>
---	---	---

T. L. JOHNSON

South Railway The T. K. Kelly Sales System in Charge Regina, Sask.

Luftschiff-Katastrophen

(Fortsetzung von Seite 1.)
 hien auf die Erde nieder. Mit gebrochenen Gliedmaßen wurden sie aufgehoben. Keztliche Hüfte war zwar sofort zur Stelle, doch es gab nichts mehr zu helfen; der Tod, der sofort eingetreten war, hatte allem menschlichen Bemühen ein schnelles Ziel gesetzt.
 Das Luftschiff konnte schließlich die Sturmwindung ohne wesentliche Beschädigung bewerkstelligen.

Innenmischlich

(Fortsetzung von Seite 1.)
 den Weise gerichtet wie die der Anna Amüller in New York, infolge dessen der grauliche Hund von damals jetzt wieder lebhaft in Louisville erscheint.
 Jos. Wendling, der Kirchendiener der St. John's Kirche wurde drei Monate nach der Auffindung der Leiche des Kindes in Californien verhaftet, nach Louisville zurückgebracht und wegen Mordes zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe verurteilt. Wendling beteuerte lebhaft seine Unschuld, und nur dem Umstande, daß die vorliegenden Beweise nicht als überwiegend betrachtet wurden, hatte er es zu verdanken, daß er der Todesstrafe entging.
 Die Weibimpolizisten, welche sei-

nerzeit die Untersuchung betreffs des Todes des Kindes leiteten, erklärten am Montag, daß Schmid's Name niemals in Verbindung mit diesem Verbrechen genannt worden sei. Auf Wendling anfertigte, niemals etwas von Plarrer Schmidt gehört zu haben.
 Schmidt sagt in seinem Lebenslauf, daß er im Jahre 1881 in Achaffenburg, Deutschland, geboren und am 23. Dezember 1904 Priester wurde. Querst sei er der St. Elizabeths Kirche in Darmstadt zugeteilt worden und später nach Amerika ausgewandert, wo er nach kurzem Aufenthalt in New York Plarrer einer Kirche in Louisville, Kentucky, wurde, um im Dezember 1910 zum Assistenten des Vater Braun, Rektor der St. Boniface Kirche in New York, zu werden, wo er Anna Amüller kennen lernt.

Audienz vor Abreise

Generalstabchef Jhr. Conrad von Höndorf bei Kaiser Franz Joseph.
 Wien. — Der Chef des Generalstabs der österreichisch-ungarischen Armee, Freiherr Conrad von Höndorf, ist vor seiner Abreise nach Schlesien, wo er als Gast des Deutschen Kaisers an den Kaiserjubiläum bei Węgry teilnahm, von Kaiser Franz Joseph in Audienz empfangen worden. Der Generalstabchef konferierte mit dem Monarchen eine geraume Zeit.
 Ueber den Inhalt der Unterredung ist nichts näheres bekannt geworden, doch nimmt man an, daß sie von besonderer Bedeutung war, umso mehr als auch der Chef des italienischen Generalstabs, Generalleutnant Polio, an den deutschen Manövern teilnahm. Die Wichtigkeit der Unterredung wird noch dadurch unterstrichen, daß auch der gemeinsame Minister des Kaisers, Graf Berchtold, an der Konferenz teilgenommen hat.

Nationalbank beraubt

Geldsak mit fünfzigtausend Francs in Zürich gekohlen.
 Zürich. — Die Polizeibehörde arbeitet lebhaft an der Aufklärung eines geheimnisvollen Bankdiebstahls, dessen Opfer die hiesige Nationalbank geworden ist.

Kurze Nachrichten

Wenoniten Bischof gestorben.
 Plum Coulee, Man. — Bischof Wiebe, das Oberhaupt der „Alte Kolonie“ Wenonitenkirche, ist am letzten Samstag in seinem Heim in Profingart, 18 Meilen südwestlich von Stier gestorben. Blinddarmentzündung war die Todesursache.
Kerstin ohne Lizenz verurteilt.
 Kothorn. — Wegen Ausübung des ärztlichen Berufes, ohne im Besitze einer Lizenz zu sein, wurde Frau Mary J. Ralphy von hier zu \$75 Geldstrafe und den GerichtsKosten verurteilt.
Wahl in Cumberland.
 Prince Albert, Sask. 14. Sept. — Nach den bisher vorliegenden Berichten über die Wahl im Cumberland Distrikt hat der liberale Kandidat, Deacon Alexander Hall, eine Majorität von 5 Stimmen. Der konservative Kandidat ist W. C. McKeay. — Das endgültige Resultat dürfte nicht vor Donnerstag bekannt sein.

Alberta Legislatur in Sitzung

Edmonton, 16. Sept. — Die erste Sitzung der dritten Legislatur der Provinz Alberta wurde heute durch Lieutenant-Gouverneur Sutherland eröffnet. Die Session wird von kurzer Dauer und voraussichtlich bereits vorüber sein, wenn die Konferenz der Premierminister der verschiedenen Provinzen am 20. Oktober beginnt.
 Das neue Haus setzt sich aus 56 Mitgliedern zusammen, und zwar 38 Liberalen und 18 Konservativen.
Tätlicher Jagdunfall.
 Sinaluta, Sask. 15. Sept. — Beim Jagen auf der Farm des J. McQuatt, 10 Meilen südwestlich von hier, ist heute ein junger Mann namens Morton von seinem Begleiter erschossen worden. Das Gewehr entfiel ihm plötzlich, als Morton auf seinen Freund zulief, um ihn zu verbinden, auf einen Copser zu schießen.

Verhängnisvolle Autofahrt.

Winnipeg, Man. — Auf der Stelle wurde der junge Georg Graff von 410 Aberdeen Ave. getötet, als das Automobil, in welchem er mit mehreren Freunden nach einer Hochzeitsfeierlichkeit eine Spazierfahrt unternahm, sich plötzlich überschlug. Zwei der Insassen, Alex. Sadker und Wm. Mine, wurden später verhaftet, als sie verdächtig, Graff's Leiche zu verbergen, während Wilhelm Sadker, der angebliche Lenker des Autos, von der Polizei noch nicht gefangen werden konnte.

Regina und Umgegend

Streit im Ötende. — Nachdem einige Sonntage Ruhe gewesen war, fanden am vergangenen gleich zwei Streitereien auf einmal im Ötende statt. Bei der einen spielten Jenseitige und Westheimer die Hauptrollen, während die andere nach gutem altem Country-Gebrauch mit Messern ausgefochten wurde. Bei der Messerfehde wurde ein Unbeteiligter, welcher einige Leute, die offenbar schon zu tief in den Becher gesunken hatten, auseinander drängen wollte, dabei verletzt. Am Montag kam die Sache vor dem Polizeigericht zur Verhandlung. Als Richter fungierte ein Superintendent der berittenen Polizei, welcher sagte, daß er diesmal die Leute mit einer geringen Strafe gelassen hätte, wenn sie sich nicht so heftig hätten verhalten, sondern nur einen Monat vor Gericht verurteilt und dann friedliebend befunden. Der Richter redete den Angeklagten eindringlich in's Gewissen, das Trinken aufzugeben, und zeigte ihnen, wie tief man durch Trunk sinken könne, indem er auf die neben ihnen stehenden Jagdhasen wies. Die Leute schworen dann, daß sie für wenigstens ein Jahr sich des Genusses des Alkohols enthalten wollten, und wurden dann mit einer Strafe von \$20 belegt.
Befehl Aufsturz. — Ein Mann namens Perkins, der gestern Mittag auf einer der Bänke vor der City-Galle saß, fiel plötzlich hintenüber und blieb bewußtlos auf dem Rasen liegen. Es stellte sich heraus, daß er einen plötzlichen Herzschlag erlitten. Er wurde mit dem Polizeiauto nach dem Hospital geschafft, wo es gelang ihn wieder zum Bewußtsein zu bringen. Man hofft, daß er wieder genesen werde.

Gefährliche Autofahrt.

Die Verbindung zwischen den Geleisen auf der Broad Str. und denen der Unterführung wurde am Montag hergestellt. Auf der Nordseite sind noch ungefähr 100 Fuß zu legen, welche am Ende der Woche fertig haben will. Nächste Woche soll dann mit dem Pflastern begonnen werden, sodass in kurzer Zeit wohl diese wichtige Verkehrsader dem Betrieb übergeben werden kann.

Der erste Jagdunfall.

Herr Frank Brunner vom Metropole Hotel ist als Delegat der hiesigen Hotelbesitzer nach Winnipeg gefahren, um dort an den Beratungen der Hotelbesitzer-Ver-einigung der ganzen Dominion teilzunehmen.
Die ersten Jagdunfall. — Herr John Brodt und Herr Cameron, beide passionierte Jäger, waren auch am Montag Morgen zur Jagd ausgezogen. Herr Cameron hatte gerade angefangen zu schießen, als der Lauf seiner Büchse platzte, wobei ihm zwei Finger weggerissen wurden. Herr John Brodt brachte den Verunglückten sofort zur Stadt, wo ihm ärztliche Hilfe zuteil wurde.
Jagdgefahr. — Da Unkenntnis nicht vor Strafe schützt, machen wir unsere Landsleute darauf aufmerksam, daß die Auszüge des Jagdgesetzes in Deutsch vom „Department of Agriculture“ Regina, frei bezogen werden können. Wir würden raten, von diesem Anzeigebogen großzügigen Gebrauch zu machen, da die Bestimmungen die Ver-derungen gegen frühere Jahre aufweisen.
Schweinecholera. — Aus verjäherten Teilen der Provinz wird der Ausbruch der Schweinecholera gemeldet. Wegen Verhaltensmaßregeln wenden man sich an die „Veterinär-Behörde“, Department of Agriculture, Regina.
Kartoffeln zu verkaufen. — Das Komitee für leere Gartenlots hat Kartoffeln, welche auf der Victoria Ave. und Albert Straße stehen, sowie solche an der Borne Straße und Scarth Straße nördlich von der Eisenbahn zu verkaufen. Der Käufer muß die Kartoffeln selbst ausmachen, und der Ertrag wird zur Deckung der Kosten für Herbiziden verwendet. Man wende sich an Henry Müller, 2226 Scarth Straße.
Neue Linie eröffnet. — Am Montag Morgen um sechs Uhr verließ der erste Frachtzug der C. T. R. Regina,

Leboldus & Huck, Vibank, Sask.

Reichhaltiges Lager in
Farmgerätschaften
 Grassmähdmaschinen, Coskutt-, Oliver-, Great West- und Emerson-Pflüge, Landwalzen usw.
 Eine Carladung Bindergarn wird in Kürze eintreffen.
 Unser neuer Eisenwarenladen ist jetzt eröffnet
 Wir nehmen auch landwirtschaftliche Produkte: Eier, Butter usw. in Lausch.
Huck & Leboldus, Vibank, Sask.

Gewehre und Munition

Wir sind das Hauptquartier für Gewehre und Munition, und wenn Sie Ihre Jagd-Ausstattungen von uns kaufen, ist Ihnen eine gute Jagdbeute gesichert.
 Schieß-Gewehre, mit einfachem und doppeltem Lauf und Repetier Gewehre \$9.00 bis \$55.00
 Patronen, Regals Crown, Imperial und Remingtons, per 100 Stück \$2.25 bis \$3.90
 Jagd-Mäde \$2.00 bis \$4.50
 Waisttiefl \$11.00
 Gewehrtafeln, Reimwand und Leder \$1.00 bis \$7.00
 Enten Lockvogel, Patronengürtel, Patronentaschen, Gamaschen, Gewehr-Deck.
The Central Hardware
 Nachfolger von Simkins Bros.
 Phone 343, 1743 Scarth St.
 Die nächste Geschäfts-Sitzung des „Leutonia“ findet morgen, Donnerstag, im Vereinslokal in Bon's Hotel statt. Es ist dringend erwünscht, daß sämtliche Mitglieder anwesend sind.
 Füllfeder 60 Cents postfrei.
 Garantiert gut. Deutsches Fabrikat, Selbstfüllend. Deutsche Gebrauchsanweisung. Man schreibt: B. B. 505, Sask. Courier, Regina.

Das Farben zuhause
 bereitet mir keine Schneiden — vielmehr ist es ein Vergnügen für mich. Selbst professionelle Farber können nicht Resultate aufweisen, wie ich. Das kommt daher, ich gebrauche

DYOLA
 Es ist die reinste, einfachste und beste Farbe für die Hausfrau, die man kaufen kann. Nicht einmal die Wert der Stoffe braucht man zu fürchten. Feinere können daher nicht wechsen.
 Dyola für Ihre Porzellan-, Glas-, Metall-, Holz-, und Stoff-, die Weltzeit über das ganze Ausland hinaus erhältlich.
THE JOHNSON-RICHARDSON CO., Limited,
 Montreal, Canada.

Mitteilungen

aus dem Leserkreis

Zur gefälligen Beachtung!

Da es unser erstes Bestreben ist, den „Courier“ so vielseitig und reichhaltig als möglich zu gestalten und unsere Leser über Gebiete zu informieren, die bisher noch etwas hiemütterlich behandelt worden sind, lesen wir uns gegenseitig, den für Korrespondenzen reservierten Platz zu beschreiben. Selbstverständlich finden Mitteilungen nach wie vor im „Courier“ bereitwillig Aufnahme, jedoch möchten wir bitten, dieselben möglichst kurz abzufassen und auf wissenschaftliche Tatsachen zu beschränken. Nur auf die Weise werden wir im Stande sein, unser Augenmerk auf die und zur Verfügung stehende Zeit mehr auf Nachrichten über Vorgänge in der Welt, die von allgemeinem Interesse sind, zu richten.

Der „Courier“ will bei einer modernen, kritischen Zeitung gewissen Anforderungen in jeder Beziehung gerecht werden und wird mit diesem Bestreben ohne Zweifel bei seinen Lesern den besten Erfolg finden.

Was den Inhalt der Korrespondenzen anbelangt, so ist es im Interesse der Allgemeinheit wünschenswert, persönliche Streitigkeiten zu vermeiden. Gerade Klagen gegen eine Person oder über Verhältnisse in einer Gemeinde, aber einer Gemeinde, werden nicht veröffentlicht, wenn sie sachlich abgefaßt sind.

Gerne weisen wir auf dieser Stelle nochmals auf folgende Punkte hin:

Der „Courier“ übernimmt keine Verantwortung für Korrespondenzen und Eingeladene.

Nur Korrespondenzen, die mit voller Unterschrift und genauer Angabe des Wohnortes versehen sind, können Aufnahme finden.

Sehr erwünscht sind Berichte über: Saatensachen, Fortschritte in der Ackerbau- und Viehzucht, gemachte oder notwendige Verbesserungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft, Gemeindefälle und Vereins- Angelegenheiten und Familienereignisse.

Die Redaktion.

Aus Saskatchewan

Regina, East, 28. Aug. 1913.

Der Gesundheitszustand läßt nichts zu wünschen übrig. Mit der Ernte wird schon fertig. Und jetzt hat das Drehen sein Recht bekommen. Ein mancher denkt mit schwarzem Herzen drein, denn die Ergebnisse sind schwach. Wir hatten den ganzen Sommer keinen durchdringenden Regen. Am 17. August hatten wir ein furchtbar schweres Gewitter, wobei ein Schlag nach dem anderen folgte, und es hatte auch schon geregnet. Ich habe den Bericht des Herrn A. Roth gelesen. Es freute uns, von Weisheit zu hören zu dürfen. Korrespondenten die öfter Herr A. Roth, denn Ihre Korrespondenzen werden von uns gern gelesen. Auch kam die Bitte Humant hier an und gedient bei ihren Kindern hier zu bleiben.

Ich grüße meinen Onkel in Weisheit, laßt Jagd und alle Courtier-Referat.

Chr. Christofsky

Am Nord- und Süd-Saskatchewan wohnt mancher biedere Farmermann

Der Himmel hängt voll Wolken schwer — und die Gemütsstimmung des Menschen harmonisiert nicht selten mit der Natur draußen und so trübe

Ein ganzer Zug weiser Leute

haben sich täglich in der Dominion Trust Company, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Dominion Trust Company



Wenn Sie in dieser Kompanie noch kein Konto haben, lassen Sie sich das sofort eröffnen.

Dominion Trust Company
Geo. S. Hamble, Reg. Regina Zweig
Kapital \$5,000,000
Erlöse \$25,000,000
Bauzinsen \$25,000,000
Bauzinsen \$25,000,000

und dunkel, wie sich die Natur heute darbietet gerade so zeigt sich auch die menschliche Natur, hauptsächlich die des Farmers. Schon zum zweiten Male hat ihm der Regen einen schlimmen Strich durch seine Neuerte gemacht. Beim ersten Male kommt er noch so ziemlich seinen Gleichmut, aber beim zweiten Mal zieht sich seine Stirne schon in bedenkliche Falten. Aber, wie es noch immer gelassen ist — die Sonne wird bald wieder vom blauen Himmel freundlich herabbläuen und die Hügelgruppen trocknen und auch die krause Stirne des Farmers glätten, resp. sein Gemüt aufheitern. Nachdem wieder alles in dem Geleisen geht, dankt er doch seinen allgütigen Götter, mit dem er sich in dieser Beziehung wieder.

Die Getreideernte in dieser Gegend verläuft reichlich auszufallen, nur schade, daß der Hagel einige Wochen zurück teilweise Schäden angerichtet hat. Einige Getreidefelder sind fast fertig zum Schnähen, besonders die auf sandigem Boden. Die Farmer fangen an, Hindergarn von der Stadt zu holen. Das selbe dreißig 13 Cent das Pfund. Wer weiß, wie viel die Region Angestellter daran wieder verdient? Weil, was ist sonst der Farmer da, als zum Gerupft werden!

Es ist mir unerklärlich, warum sich die Farmer nicht selbst schämen und all den Hutjungen, das Handwerk legen, da sie es doch so leicht können! Befahren die Farmer die Land der Feingehil, so wäre es ein Leichtes, Genossenschaften zu gründen, die ihre eigenen Niederlagen von landwirtschaftlichen Geräten und andern Bedarfsartikeln, dergleichen Sorenbäcker und schließlich Banken besetzt. Das unchristliche Sprüchwort: „Bist Du Gottes Sohn, so bist dir selber,“ scheint den Farmern in's Blut übergegangen zu sein, aber gerade dadurch schneidet er sich in's eigene Fleisch und stößt manchen klar dastehenden Vorteil vor sich. Man nehme doch den landwirtschaftlichen Geräten beispielshalber den Binder. Wenn sich Farmerverein alle Ober- und Unteragenten derseits liebe und die Binder von der Fabrik besähe, selbstständig bei Abarladungen und für Bar Geld — der Binder würde entschieden nicht teurer wie 80, höchstens 90 Dollars zu stehen kommen. Der Farmer würde an seinen eigenen Geräten wenigstens 75 Prozent gewinnen. Nehmen wir nun an, der Farmer wirtschaftet im Durchschnitt 25 Jahre lang und braucht in diesen Jahren vier Binder, d. h. auf einen Farm, so würde er, den Binder zu 160 Dollars, gegenwärtiger Preis, gerechnet, in den Jahren an diesem Gerät allein 480 Dollars ersparen. Und nun noch alle andere Geräte und auch die Binderprocente am Agenten in Rechnung gewonnen — welche tolle Summe Ersparnisse würde das ergeben! Diese deutsche Knieflehung am Nord- und Süd-Saskatchewan datiert von 1892 — die Plage wieder nach Osten, Süden und Westen etwas jünger — die Summen, die man in diesen Jahren den geldhungrigen Kompanien so freigegeben in den Händen gewesen hat, müßten sich in die Millionen belaufen. Und sie, diese moderne Kaisertrübe sind jetzt dort im Osten auf ihren gefüllten Geldsäcken und laden sich die Haut voll über den d. — gebildigen Farmer im Westen. Für das so unnützlich dahingehende Geld hätten viele gute Anstalten, Bildungsinstitute, Spitäler, Kliten- und Waisenheime etc. gegründet werden können; viele tüchtige gebildete Männer hätten wir dann nicht in unserer Mitte, das Schulwesen blühender, das Deutschtum gehobener, das gesellschaftliche Leben fitteinerer, fröhlicher und liebevoller und kameraderter, Rot und Glend viel weniger. Betrachten wir nun aber die dunkle Reflektion von diesem gegebenen Wille und fragen wir, warum so? so lautet die Antwort: Weil keine Einzelperson, die in der modernen Liebe mangelt, unter uns herrscht. Die Ungerechtigkeit rückt sich immer bitter. Unsere Deutschen wollen gute Christen sein — und sind es auch einerseits — aber was die göttliche Lehre: Der Mensch leidet nicht vom Brode allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht — und sagen will, das wird selbst in einem langen arbeitsreichen Leben (d. h. in jahrelangen Tagen nach dem Dollar) nicht erlangen. Der Mensch ist allzusehr geriat, in der Dollarjagd die geistige Seite seines Lebens zu vergeren.

Wenn man weit herumtritt, so macht man lehrreiche Studien. Man sieht wogende Getreidefelder und freut sich über den reichlich ausgebreiteten Gottesseggen. Aber, wo Lichtseiten, da sind auch Schattenseiten.

Die herrlichen Getreidefelder werden jetzt oft unterbrochen von Etüden, voll von Hüftsternern und man fragt sich: Warum das? Warum dieses große Kontrast in der Natur, dieser Wechsel vom guten zum Schlechten? Weil, wir gehen nicht fehl, wenn wir sagen, daß die Dinge der Natur die menschliche Gefinnung und seine Triebe, gute und böse, wiederpiegeln. Die Kontraste vom Guten zum Schlechten im Menschen sind ebenfalls recht auffallend. Die Verfehrtheiten Menschen bringen es mit sich, daß er auch bei der Bewirtschaftung seiner Felder es an Fleiß, Sorgfalt und Klugheit fehlen läßt, und daher das Linfrant. So grüßelt's auch, wenn der Mensch es an der innern oder geistigen Pflege fehlen läßt, wenn er seine Seele vernachlässigt, dann sind die geistigen Linfrantarten — Eigenliebe, Stolz und Neugierigkeit, die Folge.

Was richtige Kultur in der Farmwirtschaft erzielen kann, ist an einem Beispiel von 10 Aker beobachtet worden. Vor zwei Jahren war es ein Feld voll herrlichen Linfrant, voriges Jahr vollste ich es wieder und erbrachte auf dem Stück den allerhöchsten Weizen.

Die roßgefärbten Berichte einiger Geschäftsleute — speziell aus dem Osten und auch ihrer Vertreter in den „Times“ — über die Zukunft in canadischen Weizen wollen und verschiedenes sagen und sind eigenlich mit Vorlicht aufzunehmen. Auch eine deutsche Zeitung in Winnipeg stimmt in den Lobpreisung ein. Warum? Nicht weil dies Getreide in der Erde erinnert, in der der Fuchs unter dem Baume die auf dem Baume sitzende Krähe, welche in ihrem Schnabel ein tüchtiges Stück Käse hält, wegen ihrer schönen Singstimme auf's äußerste lobt. Für gelüftete des Stückes Käse und als die Krähe, der durch das Lob der Stamm schwach, ihren Schnabel ausstirbt, um sich im Gefange hören zu lassen, entfällt ihr die Käse und Kröcher Keinecke hat sein Ziel erreicht.

Alle diese Lobhudeleien, mit denen der Weizen und seine Farmer überhäuft werden, haben ihr Köpchen einzig allein auf die Tasche des Farmers. Wie im Westen wissen ganz gut allein, und mögt ihm helfen, was unser Weizen wert ist, was ihm nützt und wie wir uns stehen. Es ist nämlich oftmals darauf hingewiesen worden, worunter wir zu leiden haben und daß alle diese Hebel vom Osten, d. h. von dessen Geldhebern, den Lokomotionen, Maschinenherren, Schugherren, uns kommen. Die im Westen über diese Missetaten lautgewordene Stimmen zu beschwichtigen — bewegen man alle die Lobeshymnen über den Weizen. Auch liegt es — für einen Teil der Politiker — gewissermaßen in der Luft — die Abfertigung einer Dominion-Bank und d. h. der hängt man nun schon an, Heißig König um den Mund zu schmeieren, daher diese Lobreden über den Weizen.

Die Farmer im Westen sollten aufhören, das Festlegen der Preise beim Aukaufen und Verkauf an den Agenten zu überlassen. Aber, dies ist ihnen im Verlaufe der langen Jahre so sehr über Gewohnheit geworden, daß es jetzt sehr schwer fällt, davon zu lassen und die Folge ist, daß sie nie den ihnen zukommenden gerechten Anteil bekommen. In dieser ungerathen, unzuverlässigen und kläglichsten Lage befinden sich unsere Farmer! Wie läßt sich das ändern?

Nicht einmal die Arbeiter. Was für Hungerlöhne haben sie früher bekommen, als nicht sie, sondern die Arbeitgeber die Löhne bestimmten? Aber nachdem die Arbeiter sich zu Organisationen und Genossenschaften organisiert, bekamen sie das Wort in die Hände, und ihre Vertreter setzen jetzt ganz gemüthlich mit den Arbeitgebern und verhandeln mit ihnen erfolgreich über den Preis der Arbeit, und diese Preise sind heute ausnehmend. Die Farmer sollten sich an das Arbeitervereinigungen ein Beispiel nehmen. Sie sollten sich ebenfalls organisieren und zusammenschließen, wenn sie in Verbindung auf Preise etwas zu sagen haben wollen, und dies ist eher je besser. Wären die Farmer sich einig und bekäufen sie als ein Zusammenschließene - Genossenschaft ihre eigene Generalitäten, Maschinenbandlungen, Elevatoren und Wägen — und alles dies wäre einzuwenden und die Regierung würde ohne Zweifel ihre Hilfe dazu nicht verweigern — dann wäre es bald dahin, daß die Preise beim Aukaufen und Verkauf festgesetzt könnten, und welche vollständige Unabhängigkeit würde bald einen glänzenden Aufschwung und einen befriedigenden Wohlstand hervorzufen. Es sollte damit der Anfang gemacht werden, und wenn auch anfänglich erst im Kleinen, durch Erpressen und Schreier wird nichts erreicht.

Ein Weiteres

Langenburg, East, den 25. Aug. — Der Courier: Die nächste Jahne hiermit eine kleine Kor-

Dankbarkeit veranlaßte ihn, diesen Brief zu schreiben

Ungewöhnliche Leute sind wohl für „Fruit-a-ides“ ihr Zeugnis abzulegen.



Dr. Timothy McCreath, 180 Atlantic Ave., Montreal, 1. März, 1912.

Für Jahre litt ich an Rheumatismus und war oft wochenlang unfähig zu arbeiten. Ich gab Hunderte von Dollars für Ärzte und Medizin aus, und wurde außerdem in Notre Dame Hospital behandelt, wo mir gesagt wurde, daß ich unheilbar sei. Ich war entmutigt, als mir ein Freund riet, „Fruit-a-ides“ zu versuchen. Nach dem Gebrauch der ersten drei Schachteln fühlte ich eine große Besserung, und nach dem Gebrauch von 6 Schachteln, war ich — nachdem mich der Arzt nach jahrelanger Behandlung für unheilbar gehalten — vollständig genesen. Ich betrachte „Fruit-a-ides“ als ein wunderbares Heilmittel. Sie können diesen Brief veröffentlichen, um anderen zu beweisen, daß „Fruit-a-ides“ mit gut getan hat.

Timothy McCreath, 50 e. St. Paul, 6 für \$2.50. Preis-Größe 24. Bei allen Händlern oder von Fruit-a-ides Limited, Ottawa.

respondenz einschicken. Bitte um freundliche Aufnahme.

Am Sonntag den 24. Aug. feierte die Ev.-luth. Christus Gemeinde von Langenburg ihr erstes Missionsfest. Am Vormittag predigte Pastor Weddehl, wo er uns zeigte, inwiefern ein jeder Christ ein rechter Missionar sein kann. Am Nachmittag predigte Pastor Wegner, der uns zeigte, die große Notwendigkeit der Mission.

Eine Kollekte wurde erhoben, und brachte die schöne Summe von \$28.00 zum Besten der Mission.

Unsere Gemeinde hatte beschlossen, im Falle daß das Wetter schön ist, sollte eine Tafel gerichtet werden in Adolf Webers Hofe. Weil uns das Wetter günstig war, so hatten unsere Frauen die Tafel reichlich gedeckt.

Es waren auch einige Gäste aus Langenburg und Hoffenthal erschienen, um mitzufeiern. Zur Verschönerung des Festes waren noch einige von dem Hoffenthaler Singchor erschienen und trugen uns einige recht schöne Stücke vor.

Auch unsere Gemeinde - Schulkinder trugen einige schöne Lieder vor. Zum Schluß wurde uns dann noch von Pastor Weddehl eine recht interessante Missionsgeschichte vorgelesen, worauf dann alle den Herrn vorantreten mit dem Gedanken, ein rechtes Missionsfest geleitet zu haben. Gebet nur der treue Gott, daß es uns möchte beschieden sein, noch recht viele Missionsfeste zu feiern, damit wir Seligenheim beizutragen zur gesegneten Mission.

Herman Tag.

Barman, East, im Sept. — Der Courier: Da ich gegenwärtig etwas Zeit habe, für den Courier zu schreiben, so will ich aus unserer Umgebung einen kleinen Bericht schreiben. Wie gewöhnlich fange ich beim Wetter an, welches für eine gute Heu- und Getreideernte bis jetzt noch sehr passend gewesen ist, und kann auch beides, wo nicht der Hagel getroffen hat, reichlich ausfallen. Wie schon berichtet worden ist, soll es nämlich von uns auf mehreren Stellen ziemlich gehagelt haben. Mit dem Getreidemähen wurde hier am 16. August angefangen, und kann die erste Woche im September alles geschnitten sein. Die Dreckschneidmaschinen sind in außer Ordnung und stehen bereit zur Arbeit. Wenn es schön bleibt, dann soll die nächste Woche im September angefangen werden. Johann J. Kowald hat sich auch eine Dreckschneidmaschine gekauft, auch eine Gasolin-Maschine zum Schrotten und Häckseln. Will noch berichten, daß Peter Klaffen, aus Neuhorst, kürzlich gestorben sein soll, und Abraham Giesbrecht in Otterwid schwer krank liegt. Herr Peter Driedger hat schon die 80 überlebt und ist noch alle Tage in der Arbeit und beschäftigt noch einen manchen jungen Menschen. Herr Fischer aus Hague hat in Barman auf eine zeitlang das Hotel gekauft. Barman ist im Aufblühen begriffen und hat sich diesen Sommer vergrößert; denn es sind neue Häuser gebaut und die alten angeleert, und werden jetzt alle bewohnt.

Ein Weiteres

Langenburg, East, den 25. Aug. — Der Courier: Die nächste Jahne hiermit eine kleine Kor-

Es sind noch immer billige Lots zu verkaufen und giebt gute Gelegenheiten für solche, die gute Geschäfte machen wollen. Auch ist in der Nähe der West- und Eisenbahn Land zu verkaufen, um die Farmerei und Milchwirtschaft zu betreiben. Die Produkte abzulegen, ist hier eine schöne Gelegenheit. Die Eisenbahn von Ost nach West und vom Süden nach Norden, freuzen sich bei Barman, und kommen täglich 6 Postzüge herein, und was Land und Leute anbelangt, ist es gerade so, wie man es sich wünscht. Für Schulen und Schulen ist überall gesorgt. Die meisten Einwohner sind Deutsche, und viele sind Rentner. Auch haben dieselben am ersten hier eine neue Anstalt gegründet. Viele davon waren sehr arm und mühsam von der deutschen Kolonie in Manitoba unterstützt worden, was sie später zurückzahlen mußten. Für einige war es ziemlich schwer, vorwärts zu kommen, weil in den ersten Jahren der zeitige Frost ihnen das Getreide beschädigte und durch den schlechten Weizenhandel nicht zu verkaufen war. Aber der deutsche Mann gibt nicht so bald die Hoffnung auf; und mit der Zeit hat sich die Sache sehr geändert. Viele, die damals nichts hatten, sind zum Wohlstand gekommen, und sind feig, wenn es die Not erfordert, andern zu helfen.

Weil das Land fast ganz befedelt ist und alles, was gut ist, unter Pfingst lang gebracht wird, so ist der Frost auch nicht mehr so schlimm wie damals. Die Eisenbahnen geben jetzt überall, auch in der Weizenhandlung, besser. So braucht sich Niemand zu fürchten, hier her zu kommen und sein Heim zu gründen, wer gesund und arbeitsam ist.

Auch ist ein gutes Fortwärtkommen in der Milchviehzucht, denn das findet überall einen guten Abzug. Die Ländereien sind dazu passend und noch für einen annehmbaren Preis zu kaufen. Hin und wieder sind auch englische Farmer, welche auch für gute Schulen und Kirchen haben.

Das Bestreben ist bei jedem Fortwärt zu kommen, was sich auch deutlich sehen läßt.

Noch einen Gruß an den werten Editor und alle Courier Leser.

Joh. Siemens.

Der 8. Sept. — Weil von Ost- und Umgegend nichts in deine Spalten zu finden ist, so muß ich mal sehen, ob ich was von hier berichten kann. Mit der Ernte sind die meisten Farmer fertig, was dieses Jahr nur vier Wochen in Anspruch genommen hat. Das Wetter ist sehr passend gewesen zum Mähen, wenig Regen und kein Frostschaden an Getreide. Mit dem Drehen soll diese Woche angefangen werden, wenn es trocken bleibt. Der Ertrag wird sehr reichlich sein von Aker, von 20 bis 35 Bushel, je nachdem das Land ist. Aber leider ist hier ein großer Mangel an Arbeitern. Der Farmer kann fast keine bekommen. Hat der Farmer endlich einen gefunden, dann arbeitet der so 1 oder 2 Tage und geht weg, weil ihm die Sommerarbeit nicht gefällt. Solches hat die Erfahrung hier in der Nachbarschaft kürzlich gelehrt.

Die Gesundheits ist jetzt nicht sehr gut, besonders unter den Kindern, die leiden auf Stellen sehr an Durst. Es hat in dieser Zeit auch mehrere Begräbnisse gegeben. In Jack E. Klaffen's Familie, ist das Diphtherie-Fieber, woran auch deren älteste Tochter von 18 Jahren gestorben ist, und drei Kinder sollen noch an der Krankheit darniederliegen.

Verbleibe bis auf weiteres, grüßend Jakob Martens.

Lemberg, 3. Sept. — Es wurde am Montag den 1. Sept. Arbeitstag gefeiert, trotzdem haben aber viele an bestimmten Tage gearbeitet, aber heute am 3. Sept. ist kein Feiertag, trotzdem glaube ich daß heute mehr Leute Arbeit feiern als am 1. Sept. weil der Regen die Arbeit unterbricht. An solchen Tagen ist die Belohnung, den Courier auch etwas wissen zu lassen, und weil der Courier überhaupt von Lemberg sehr wenig zu hören bekommt, so erinnere ich mich heute an ihn und will ihm ein Schreibe zugehen lassen. Bitte, selbstiges dem Tages nicht vorzuziehen, sondern so bald wie möglich in Ihrem Blatt erscheinen zu lassen.

Ich möchte berichten, daß wir am letzten Sonntag im August großen Regen mit Sturmwind hatten; Montag 1. Sept. hatten wir kalten Nordwind, auf welchem Frost zum ersten Mal anrückte. Öffentlich wird er aber wenig Schaden angerichtet haben.

Somit wäre noch ein Trauerfall mitzutheilen. Nikolai E. Toll, 63. Gehbein, starb in blühendem Alter einige Tage nach ihrer Entbindung. Sie hinterließ ihren trauernden Gatten mit vier kleinen Kindern, sowie ihren Eltern, eine Schwester und einige Brüder. Vor etwa 7 Jahre kam sie aus Galizien mit ihren Eltern, wurde bald auch ehelich verbunden. Gestorben ist sie Montag früh am 1. Sept., zur letzten Ruhe gebettet am

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift VON *Dr. J. C. Hutchins* In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CASTORIA COMPANY, NEW YORK CITY.

Bekanntmachung

Empfehle mich allen Deutschen von Southey und Umgegend für Anfertigung von

Schmiede- u. Schlosserarbeiten

Maschinenreparaturen aller Art, Gewehre, Fahrräder und sonstige Arbeiten zu mäßigen Preisen und prompter Ausführung und Bedienung.

Achtungsvoll,
Ferdinand Schutte, Southey, Sask.

Grundigentum in Regina, Sask.

ist eine Kapitalanlage, welche für Sie Geld machen wird. Wir können Ihnen Auskunft über irgend welches Grundigentum in Regina geben. Wir haben Wohnhäuser, Blöcke, Fabriksplätze und Subdivisionen zu verkaufen. Schreiben uns um Grundigentumspreise in Regina.

Anderson, Lunney & Co. Regina, Sask.

Holl-Office Bequemlichkeit.

Wenn Ihre Post Office mit „Office Specialty“ Schlüsseltasten und Schaltern ausgestattet ist, können die Leute ihre Post ohne Zeitverlust abholen und ohne des Postmeisters Zeit in Anspruch zu nehmen. Sie sparen Zeit und verdienen Geld durch das Einrichten von Schlüsseltasten in Ihrer Post Office. Wir werden Ihnen gern auf Verlangen Kataloge schicken.

OFFICE SPECIALTY MFG. CO.
P. O. Box 999, Regina
Haupt Office Toronto

fen der Heiserparnis giebt so eine Maschine auch eine viel ebenmäßigere Arbeit als mit der Hand gemacht. Wer noch niemals so eine Maschine gesehen hat, sollte doch bei Herrn Pfeiffera vor

SANOL
Ein ausgezeichnetes Mittel um Gallen-, Nieren- und Blasenleiden zu entfernen. Besonders wirksam in Nieren- und Blasenleiden die sich auf Harnsäurebildung (Rheum) zurückführen lassen. Preis \$1.50.
Zu beziehen von allen Apothekern oder bei
The Sanol Mfg. Co., Ltd.
Winnipeg, Manitoba

Weltausstellung
Die Panama - San - Francisco Weltausstellung und der Weltmarkt.

Von Walter B. Schulz
San Francisco, im August 1913. — Anlässlich der Eröffnung des Panamakanals wird die Veranstaltung einer Panama-Pacific Internationalen Ausstellung geplant, die vom 20. Februar bis zum 4. Dezember 1915 in San Francisco statt finden wird. Die Fertigstellung des großartigen Kanalsbauwerkes wird die Handelsströme der Welt ändern und zwischen den Vereinigten Staaten und anderen Ländern neue Beziehungen und Verbindungen schaffen. Die pazifische Küste wird den Märkten Europas näher gerückt, während die atlantische Küste durch eine kürzere Handelsstraße mit dem Orient, Australien und der Westküste von Zentral- und Südamerika verbunden wird. Die Erleichterung neuer Handelswege im Süden und Westen ist auch für Deutschland von hoher Bedeutung. Bis vor wenigen Jahren hatte England eine völlige Kontrolle über den südamerikanischen Markt und jetzt hat es sich fügen müssen, in Deutschland einen der mächtigsten Wettbewerber in diesem Gebiete zu sehen.
Der Grund für den Aufschwung des deutschen Handels ist keineswegs allein in der Güte der Waren, auch nicht in dem Preise derselben zu

suchen, sondern in besonderer Hinsicht in dem deutschen Kreditwesen, dem der Weltmarkt bisher nicht gewohnt war. Die Güte der Waren in anschaulicher Weise zeigen, um neue Absatzmärkte zu schaffen, so kann dies nirgends wirkungsvoller geschehen, als auf einer Ausstellung, auf welcher alle münchenswerten Kunden vertreten sind, und dies wird auf der kommenden Weltausstellung in San Francisco der Fall sein. Sämtliche Republiken Amerikas werden auf derlei in hervorragendem Maße vertreten sein und daher bedarf es wohl kaum eines weiteren Hinweis, um den Wert dieser Ausstellung für den Besucher erschichtlich zu machen.
Wenn der Kongress der Vereinigten Staaten San Francisco als Weltausstellungsort auswählte, so tat er dies nach reiflicher Erwägung aller in Frage kommenden Möglichkeiten in bezug auf die Förderung der Handelsinteressen des eigenen Landes und die Herbeiführung von Vorteilen, welche den befreundeten Nationen durch Teilnahme an der Ausstellung erwachsen würden. Von dem Standpunkt ausgehend, daß San Francisco mit seiner ausgezeichneten geographischen Lage, einem der größten Häfen der Welt, einem sich während des ganzen Jahres so ziemlich gleich bleibenden Klima und mit seinem unermeßlichen Reichtum die passendste Stadt ist, um eine so großartige angelegte Feier, wie die zur Eröffnung des Kanals gedachte Weltausstellung zu arrangieren, wurde der Bundespräsident ermächtigt, die ganze zivilisierte Welt zu dieser Ausstellung einzuladen.
Die Zeit des Planens ist nun vorüber und die ganze Ausstellung bequamt feste Form zu gewinnen. Viele Tausende von Menschen arbeiten rastlos auf dem Gelände, das sich unterhalb der als „Goldenes Tor“ bekannten Hafeneinfahrt an der Bai von San Francisco entlang erstreckt und die die Wälder schiefen die Gebäude aus der Erde heraus, die bereits bis

zum Juni des nächsten Jahres fertiggestellt sein müssen, um reichlich Zeit zum Anlegen prächtiger Blumenarrangements zu geben, auf die hier ein besonderer Wert gelegt wird. Die Zeit des großen Ruhens, welcher der Besucher durch die Ausstellung in kommerzieller Hinsicht erleben mag, wird der Besucher hier ein Märchenland finden, wie es herrlicher Natur und Kunstfertigkeit noch nie hervorgebracht hat.
An deutsche Lutheraner, die Heimstätten aufzunehmen gedenken!
An den Unterzeichneten haben sich deutsche Lutheraner mit Anfragen wegen Heimstätten gewandt. Jeder der Fragesteller wollte eine gute Heimstätte haben in einer deutschen Anstaltung, wo Schule und Kirche ist. In solchen Anstaltungen sind aber meist keine freien Heimstätten mehr zu haben, oder wo solche sind, ist es minderewertiges Land. Nun ist es aber sehr bedauerlich, wenn unsere Landsleute sich verstreuen, der eine dahin, der andere dorthin, in englische oder andere fremdsprachliche Nachbarschaft, so daß man sie nicht mehr in Gemeinden zusammenfassen kann, sie nicht mehr regelmäßig mit Wort und Sakrament bedient werden können, ihre Kinder die deutsche Sprache nicht mehr lernen, und was noch schlimmer ist, ohne Gottes Wort erhalten werden, später ohne Konfirmationsunterricht und Konfirmation in die Welt hinausgehen und die Kirche, zu der ihre Eltern gehörten, nur dem Namen nach noch kennen.
Das einzige Mittel, dies zu verhindern, ist, daß sich eine Anzahl unserer Glaubensgenossen zusammenschließen, um ein deutsches Land aufzunehmen und eine deutsch-lutherische Anstaltung zu gründen. In diesem Sinne haben wir verschiedene Deutsche geschrieben und nicht gebeten, die Sache in die Hand zu nehmen, da hier in der Umgegend von North Battleford noch viel freies Land ist. Wir mühten dann, falls

sich genügend Teilnehmer finden, an einem bestimmten Tage uns hier in North Battleford treffen und alle zusammen auf die Landstücke gehen. Ich möchte hierfür einwöchigen Montag, den 27. Oktober festlegen, um diese Zeit wird wohl überall das Dreieck beendet sein. Ich bitte aber die Interessierten, mir möglichst umgehend einmal darüber zu schreiben. Sollte die Mehrheit für ein anderes Datum sein, so ist immer noch Zeit, dies festzusetzen. Auf jeden Fall werde ich noch in dieser Zeitung rechtzeitig das endgültige Datum und den Tag mit dem die Teilnehmer hier einreisen, veröffentlicht. Anfragen bin ich gern bereit zu beantworten, bitte aber um 2c Marke für Rückantwort. Ich hoffe, daß sich viele an der Ausführung dieses Planes beteiligen werden.
E. Türkheim, Co.-Aufs. Pastor
Adresse: Rev. E. Türkheim,
Box 414,
North Battleford, Sask.

Kirchliche Nachrichten.
Auswärts:
Deutscher Gottesdienst bei Victoria.
Allen deutschsprechenden Lutheranern von Victoria und Umgegend die Nachricht, daß Sonntag, den 12. Oktober, Nachm. 3 Uhr, im Hause des Herrn Otto Ottmann, deutscher Gottesdienst abgehalten wird, zu welchem alle herzlich eingeladen sind.
J. Lucas, Pastor.
Goldbach Parochie.
In genannter Parochie finden folgende Gottesdienste statt: —
Gaultain, am 21. Sept. um 11 Uhr Vorm.
Goldbach, am 28. d. Mts. um 10.30 Uhr Vorm. Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst.
Sindlater, am 28. d. Mts. um 3 Uhr Nachm.

Teetisch = Gespräch
Wie oft wird in Ihrem Hause während des Jahres Tee serviert?
Ohne Zweifel, aber ein tausend mal.
Solch häufiger Gebrauch empfiehlt eine vorzügliche Auswahl. Sie können so viele Teesorten versuchen, als Ihnen beliebt, Ihre schließliche Wahl hinsichtlich Aroma, Sparlichkeit und Reinheit wird sein
Blue Ribbon Tea
Teilhaber gesucht!
Für gut gehendes Barbiergeschäft in Regina, verbunden mit Poolraum wird Nachmann mit etwas Kapital als Teilhaber gesucht.
Würde erst. die Poolstiche allein oder das ganze Geschäft zu günstigen Bedingungen verlaufen.
Gest. Offerten erbeten unter J. 160, East Courier, Regina.
Co.-Aufs. St. Petrus Gemeinde, Non bestimmt. Kommt Freunde. Last King Str. nahe Columbia Ave. und dem Herrn das Bob und Deut. Medicine Hat, Alberta oper darbringen für sein teures Wort mit „Derzen, Mund und Händen.“
In Gros' Centre, Bor. am Nachmittags, am 28. Sept. im Hause des Herrn Adam Stuber.
Alle sind herzlich eingeladen.
Ernst G. Berg,
Co.-Aufs. Pastor,
Medicine Hat, Alta.

Kleine Anzeigen des „Saskatchewan Courier“

Rechtsanwälte
Allan, Gordon & Bryant
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. A. L. Gordon, Jas. B. Bryant, L. A. Martin, W. A. Aberg, Duncan Wood, Regina, Sask.
Balfour, Martin & Casen
Rechtsanwälte, Advokate und öffentliche Notare. Jas. Balfour, W. M. Martin, W. A. Aberg, Casen, B. C. L. Geld zu verleihen. Office: Darke Block, 11. Ave., Regina, Sask.
Barr, Sampson & Stewart
Rechtsanwälte, Notare u. w. Anwälte für die Bank of Nova Scotia. Offices: 203-204 Darke Block. D. E. Sampson, W. V. George S. Barr, P. E. Stewart.
Brown & Thomson
Rechtsanwälte und Notare. L. D. Brown, B. A., und Harold J. Thomson. Offices: Wheatley Block, Scarth St. Phone 429. Regina, Sask.
Doerr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Kanada. Geld auf Grundeigentum. Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina, Sask. J. Emil Doerr, J. L. W. Guggisberg, W. A.
A. Allan Fisher, Rechts-
Anwalt, Advokat und öffentlicher Notar. Geld zu verleihen. Office: Suites 101-102 1. Stod. Westman Chambers, Rose Str. Phones: Office 553; Wohnung 2508. Regina, Sask.
Frame, Secord & Turnbull
Advokaten, Solicitoren, Notare. J. C. Secord, F. B. Turnbull, W. A., J. C. Frame, L. A. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.
J. J. Heinrichs, Doffent-
licher Notar, Versicherung, Geld zu verleihen. Aberdeen, East.

Ärzte
Dr. C. Wesley Bishop
Spezialist für Augen, Ohren, Nase- und Halskrankheiten. Office: 113 Westman Chambers, Rose Str. Phone 668. Wohnung: Kings Hotel, Regina, Sask.
Dr. J. C. Blach, New
Blach Block, Hamilton St. Zimmer Nr. 19. Haus-Telef. 214 b. Office-Telef. 214 a. Regina, Sask.
Dr. T. A. Morrison, Arzt
und Chirurg, ausgebildet in Berlin, Deutschland. Spezialität: Chirurgie und Frauenleiden. Office im Wood Block, gegenüber der City Hall. Privatwohnung, Cornwall Court, Suite 3. Phone 1257.
Dr. A. Gregor Smith
Zahnarzt Kronen- und Brückenarbeit eine Spezialität. Künstliche Mittel zum schmerzlosen Zahn-ausziehen. Gregor Smith Block, Hamilton St., Regina, Sask.
Dr. P. D. Stewart & H.
A. Stewart, Doktoren, Chirurgen und Geburtshelfer. Saskatoon, Sask.
Dr. C. C. McCutcheon
Arzt und Chirurg. Office 108 Westman Chambers, Rose Str., Regina. Telephone: Office, 2706; Wohnung, 2895.
Osteopathen (Behand-
lung ohne Medikamente.) Edward L. & Mina S. Koffenberg, Zweiter Stod, Westman Trust-Gebäude. Office Ave., gegenüber der Post-Office. Phone 883.
Dr. Ralph Lederman
Zahnarzt. 105-106 Westman Chambers, Rose Str. Telephone 2987. Regina, Sask.

Krebs! N. D. Evans
Entweder des berühmten Krebs-Heilmittels, wünscht, daß alle, die an Krebs leiden, an ihn schreiben. Das Heilmittel heilt äußerlichen oder inneren Krebs. Schreiben an N. D. Evans, Brandon, Man., Canada.
BOWKER & MILLARD
Reparatur von Nähmaschinen
Leihenbesteller u. Einbau-Instrumente
2009 Broad St.
Offen Tag u. Nacht. Privatambulanz.
Telephon 53
J. Grant, vereidigter
Auktionator für die Provinz Saskatchewan. Verkäufe pünktlich abgehalten. Erfolg garantiert. Lumsden P. O., Sask. Long Distance Phone: Lumsden Beach Rural.
Landkäufer u. Spekulan-
ten können hier, bei Reville und nördlich von hier in der mennonitischen Anstaltung ihr Geld nicht anlegen. Land wird stets billig und auf sehr leichte Zahlungen ausbezahlt; und wer mir seinen Namen und Adresse zuschickt, erhält eine Liste von solchem Eigentum. J. Vogt, Reville, Sask.
Rossie's Atelier, Regina
Größtes photographisches Atelier im Westen.
Carbon Studio, Regina
1929 South Railway St. gegenüber Union Depot. Wenn Sie eine gute Photographie oder ein vergrößertes Photo haben wollen kommen Sie zu uns. Wir können Sie mit Qualität und Preis zufriedenstellen. Das beste Photo-Studio in Regina.
Magische Bücher über
geheime Wissenschaften. Die egyptischen Geheimnisse von Albertus Magnus. Der schwarze Kabe. — Das Buch der Wunder, und andere Bücher über Sympathie, Hypnotismus und Magnetismus. Bücher, welche Erklärung, Aufklärung und Anleitung geben über Geheimkräfte und prophetische Macht. Kauf und Verzeichnisse über Bücher gratis. E. Sachs, 482 St. 17. Straße, New York.

Sie
haben ein sehr großes Kapital brach liegen in Sachen, die Sie nie benutzen — in Dingen, die zu gut sind, um sie fortzuwerfen
Sie könnten sie natürlich fortgeben, aber Sie tun es nicht; Sie verkaufen sie. Es befindet sich ein williger Markt für solche Sachen stets in Stadt und Land.
Sie werden jemand finden, der nach ihnen verlangt, u. zwar jeden Tag, durch die
Kleinen Anzeigen
Sie werden vorteilhafte Gelegenheitskäufe finden oder Ihren Preis erhalten, wenn Sie anzeigen im
"Sask. Courier"
Regina, Sask. P. O. Box 505
Man kann ziemlich sicher darauf rechnen, daß einige unserer Leser Ihnen eine Offerte machen werden.
Größte Verbreitung u. beste Resultate
Für Ausschachtungs-
arbeiten, Lagerarbeiten und Abklärungen empfiehlt sich bestes **Wetter-Schneidmesser**, deutscher Konstruktor. 2116 West St., Regina, Sask. In jedem Falle werden mögliche Vorteile herangezogen.

J. R. Beverett, General-
Agent. Feuer-, Lebens-, Unfall- und Brandversicherungs-Verträge. Vertrauens-Bonds. Geld zu verleihen. South St., Regina, Saskatchewan.
Herrn. Barthel empfiehlt
sich den Deutschen zur Ausrüstung von Aufreiterarbeiten aller Art. P. C. Box 1244, Regina, Sask.
Franz Frank, Klempner
Regina, Sask. Klempnerarbeiten, Garmacherei und alle einschlägigen Arbeiten — auch für auswärtig — werden stets prompt und billig ausgeführt. Rosen-anlage bei **Frank, Frank**, 1881 Ottawa St. Ecke 12. Ave. Phone 2298. Regina, Sask.
Bitts Bros., Regina
Bilder- und Geschnitten. Einrichtung aller Heizung-Systeme. Reparaturen prompt und billig. Rosenanlagelänge bei **Ed. Bitts**, East und Cedar St. Phone 554.
Für Ausschachtungs-
arbeiten, Lagerarbeiten und Abklärungen empfiehlt sich bestes **Wetter-Schneidmesser**, deutscher Konstruktor. 2116 West St., Regina, Sask. In jedem Falle werden mögliche Vorteile herangezogen.
R. E. Boas, 1841 Scarth
St., Regina, Sask. Einzig von **Wolff**, P. O. Box 942, Gargen, Eigentümer, Tafel, Wein, etc. Gute Ware, richtige Preise, billige Bedienung.

Heinrich Hanus, 1509
Ecke Ave., zwischen Galtay und St. John St., Regina, Deutscher Schuhmachermeister. Reparaturen an Schuhen und Stiefeln werden in der kürzesten Zeit gemacht. Beste Arbeit und billigste Preise garantiert.
Frank Dummer hält sich
für Dekorations-, Tapezierer- und Anstreicher-Arbeiten bestens empfohlen. Eristifflache Arbeit wird garantiert. Telephone 1785. Adresse: 1913 St. John St., Regina.
Wie man reich wird?
Patente besorgt und verkauft. Einfache Erfindungen bringen Reichtum. Man mache eine Bleistiftzeichnung der Erfindung, schicke mir dieselbe und ich werde ohne Kosten untersuchen und Ihnen mitteilen, ob sie das Patentieren wert ist. Geht und Katzung über Patente, Handelsmarken und sonstige Patentrechte frei. H. J. Sanders, Deutscher Patentanwalt, 35 E. Dearborn Straße, 69 Irving Bldg., Chicago, Ill.
Rovak & Co., 1627 Elfte
Avenue, Regina, Phone 1240. — Deutsche Schneidermeister, empfinden sich dem Publikum zum anerkennen von Winterpelzen, Herd-Knägen und Ueberzöden. Alles wird nach Maß gearbeitet. Billige Preise, besten Werte. — Garantierte Arbeit. — Rovak & Co., 1627 Elfte Ave.
My Valet — Kleider
werden nach neuer schottischer Methode gepulvert und zubereitet. Sachen werden vom Haus abgeholt und wieder zurückgebracht. Alle Arbeit wird garantiert. Machen Sie einen Besuch. 1749 Hamilton St. Telephone 1618. Regina, Sask.
Zu verkaufen in Block 23
Fraders, Haus, bestehend aus 4 Zimmern, ferner Stall für 6 Pferde und Granar. Teilzahlung; Rest zu leichten Bedingungen. H. Grubisich, Gen. Deliv., Regina.

Zu vermieten sofort od.
auch später. Haus 1188 South Ave., Ecke Montreal Str., in bestem Zustande; Wasser, Kloset, Stall u. s. w. Preis \$20.00 pro Monat. Näheres beim Eigentümer **Wihelm**, daselbst.
Majestic Employment
Bureau. Wir haben jederzeit Farmarbeiter und Frauen und Männer für Arbeit an Hand. Stellung für Jedermann. **South Railway Str.**, über Majestic Theater, Regina, Sask., Oliver Eigentümer.
Deutscher Lehrer sucht
Stellung bei einer lutherischen Gemeinde, oder auch als Privatlehrer für den nächsten Winter. Gehalt nach Uebereinkunft. Gest. Offerten zu richten an **George Lange**, Rutana, Sask.
Stellung sucht sofort od.
jeder tüchtiger deutscher Koch, Fleischer und Bäckermacher. Gest. Offerten unter A. M. 10 an den "Sask. Courier" erbeten.
Jüngere tüchtige Witwe
gute Köchin, erfahren in der Hauswirtschaft, sucht Stellung als Haushälterin. Offerten an **Josephine Schuri**, Marquis, Sask.
Entlaufen drei Kälber, ein schwarzes mit weißen Flecken, ein rotes mit weißen Flecken, und ein Schaf; zwei sind Stiere, eins ein Kalb. Wer Nachricht geben kann, erhält \$5.00 Belohnung von **H. Ferrer**, Aronau, 16-17-20.
Niederstadt's Grocery, Ecke Südliche Ave. und Galtay Straße, Regina. Während dieses Monats haben wir auf verschiedene Waren den Preis sehr herabgesetzt, und unsere Kunden können dadurch gewinnen. Erhöhen per Bushel 12½c Mais 10c, Erbsen und Erdbeeren per Bushel 20c. Pflanzen per Bushel 12½c. Frühes Obst täglich. Freie Pflanzen 50c per Pflanz. Wir haben immer noch das beste Kuchen- und Brot-Verkauf. Besucht uns, und wenn einmal Kunde, immer Kunde. **Niederstadt's Grocery**, Ecke Südliche Ave. und Galtay St. Phone 790. Regina, Sask.

